

Ausgabe 6 • 3 Quartal '98 • DM 5,--



RATED

**7 GOLDENEN
VAMPIRE
- Fassungsvergleich -**

KLAUS KINSKI
und seine Filme

VORWORT:

Liebe Fans des phantastischen Films,

es ist wieder soweit und das neue X-Rated ist erschienen. Leider mußten wir diese Ausgabe mit der Nr. 6 betiteln, da das letzte Heft dummerweise schon mit Nr.7 gekennzeichnet war, was auch bei vielen den Verdacht erweckte, eine Ausgabe verpaßt zu haben. Sorry, ihr habt aber alle Hefte!

Vielen Dank an alle, die am Manila May Preisausschreiben mitgemacht haben. Leider war nur die Zuschrift von Hans-Jürgen Siegmund völlig richtig, so daß er in diesen Tagen das „Todesengel“-Pressepaket zugeschickt bekommen hat.

Viel zu wenig Post kam bezüglich der Bildbände, wodurch ich auf noch mehr Post warten möchte, bis etwas verlost wird.

In letzter Zeit bin ich wieder verstärkt gefragt worden, was ich denn mit den Adressen von den zugeschickten Artikeln und Schnittberichten mache. Keine Angst, sie werden nicht archiviert, sondern es werden gleich die Briefumschläge vernichtet. Lediglich den Namen ohne Adresse übernehme ich auf den Artikel, damit dieser auch im X-Rated erscheinen kann.

Um noch mal ein Wort zur derzeitigen Situation auf dem Videomarkt bezüglich Zensur zu sagen: Es entschärft sich eben etwas. Viele Filme kommen von Screen-Power, ISV oder anderen Firmen ungeschnitten heraus, selbst der „Wishmaster“ von Marketing mußte nicht daran glauben.

Unglaublich, daß Film wie Zombie, Kettensägenmassaker oder Sado bald legal und ungekürzt in unsere Hände gelangen, ohne eine Hausdurchsuchung befürchten zu müssen (Trotzdem bleiben die alten Originale mit den kürzeren Versionen verboten, was im Gegenzug ziemlich verrückt ist). Einziges negatives Gegenbeispiel jüngster Zeit war die Einziehung der beiden deutschen Laserdiscs „Hölle der lebenden Toten“ und „X-Ray“ von CMV Laservision. Ich werde Euch über weitere juristische Entscheidungen dieser Titel auf dem Laufenden halten.

Und auf den im November erscheinendes X-Rated-Sonderheft „Der Todesengel“ könnt Ihr euch schon freuen, es wird so eine Art Bildband über meinen neuen Film. Erotik ist garantiert!

So, nun viel Spaß beim Lesen, vor allem bei dem Klaus Kinski-Spezial, bei dem ich mir beim Recherchieren und Sammeln mal wieder die Haare gerauft habe.

Euer Andreas Bethmann

INHALT:

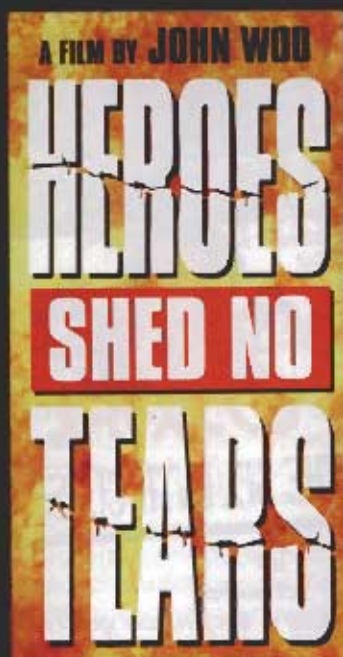
Schnittberichte

Heros shed on Tears	Seite 3
The seventh Curse	Seite 4
Toxic Avenger 2	Seite 15
Exesse im Folterkeller	Seite 18
The Return of the Evil Dead	Seite 19
Tanz der Dämonen	Seite 19
Die 7 goldenen Vampire	Seite 20

Sachberichte:

Cobra Force	Seite 5
Klaus Kinski und seine Filme	Seite 6
Mutation der Hölle	Seite 13
Laserdisc Prüfstand	Seite 14
Unhappy Days	Seite 16
Zombie the Resurrection	Seite 16
Crossclub	Seite 17
Neu in Ihrer Videothek	Seite 18
Leserbriefe	Seite 20

Die im X-RATED - THE ART OF HORROR gelegentlich auftauchenden Titel indizierter Filme sind KEINE Werbung solcher, sondern lediglich Bekanntmachungen oder objektive Berichterstattung



aka **THE SUNSET WARRIOR** aka **BLAST HEROES**
 Regie: John Woo

Vergleich zwischen der deutschen Fassung (indiziert und cut) und der englischen Fassung (uncut), die mit der HK-Fassung identisch ist. Bei uns blieben ca. 7 Minuten im Schneiderraum.

Es fehlen:

- »1. Eddy Ko mährt einige Bad Guy Soldiers in Schwarz mit seiner MG nieder. Einschüsse sind zu sehen.
- »2. Er erschießt noch ein paar weitere Soldaten, Lau Chau-Sang wirft Granaten in die Truppe, einige Typen fliegen durch die Luft.
- »3. Chen Yue-Sang röstet diverse Typen mit dem Flame-Thrower, sie schreien und brennen in Zeitlupe. So natürlich nur im Original zu sehen.
- »4. Man sieht mehr die zerschossenen Beine eines Helden im Close-up.
- »5. In der Hütte fehlt, wie Eddy Ko einem Typen in die Schulter schießt, es fehlt der blutige Einschuß. Ein Typ fällt mit klaffender Bauchwunde um und es spritzt literweise Blut aus seinem Bauch.
- »6. Eddy ballert einem Bad Guy im Off derart voll, daß dieser mit voller Wucht durch

- die Wand der Hütte fliegt.
- »7. Lee Hoi-Suk verpaßt dem Vater einen sehr blutigen Kopfschuß. Die Yellow Bad Guy Soldiers machen sich über die Tochter im Wagen her.
- »8. Die Heroes erschießen einige Soldaten nacheinander, man sieht im Original viele diverse Einschüsse mehr.
- »9. Ein Typ wird vom Wagen der Toten herunter geschossen und Eddy schießt gezielt in das Zielfernrohr von Lee Hoi-Suk's Kanone, wodurch er ihm eines Auges beraubt. Zusätzlich gibt es noch ein Close-up seiner blutigen Wunde.
- »10. Chen Yue-Sang ballert einen Krieger im Dickicht weg.
- »11. Eddy Ko schießt einen Warrior in den Bauch und einen weiteren von einem Baum herunter.
- »12. Lam Ching-Ying erschießt den hinter dem Baum lauernden Bad Guy. Nur im Original zu genießen.
- »13. Eddy erschießt einen Warrior, blutiger Einschuß.
- »14. Er spießt einen auf, wobei Blut spritzt. Währenddessen erschießt Lam einen weiteren Mann.
- »15. Lau Chau-Sang wird von 2 Bad Guys der linke Oberarm aufgeschlitzt, er wird sehr blutig dabei. Zum Dank dafür erschießt Lam Ching-Ying beide zusammen.
- »16. Nur im Original ist der Kopfschuß mit austretendem Rauch zu sehen.
- »17. Eine vermeindliche Leiche schießt Chen Yue-Sang in den Kopf, Chen's rechter Arm wird mit einer Machete abgehackt, blutig und von vielen Speeren durchbohrt.
- »18. Lam erschießt die Übeltäter und den Gepeinigten.
- »19. Lam betrauert seinen toten Freund.
- »20. Die Good Guys erschießen Soldiers, welche im Ori-

- ginal richtig schön in Slow-Motion umfallen.
- »21. Das gleiche folgt kurze Zeit später noch einmal mit anderen Soldaten.
- »22. In deutsch fehlt ein blutiger Schuß ins Knie eines Bad Guy Soldiers.
- »23. Lee Hoi-Suk befiehlt seinen Häschern mit Schlägen, weiter auf die Hütte der Helden zu ballern, wobei diese sich gegenseitig abballern oder von Good Guys erschossen werden. Außerdem fliegen noch Granaten und Mörser durch die Luft.
- »24. Lam und Eddy erschießen in blutiger Art und Weise ein paar Soldaten.
- »25. Eddy erschießt weitere Kerle.
- »26. Lam Ching-Ying wird in die Schulter geschossen, wofür er einige Typen mit vielen Einschüssen niederstreckt.
- »27. Eddy Ko tut es ihm gleich, Lam erledigt Anstürmende mit Granaten.
- »28. Lam wird von unzähligen Kugeln durchsiebt und spuckt viel Blut. Im Fallen jedoch sagt er noch: I had won, und wird weiter mit Blei voll gepumpt. Weiter fehlen dann noch in deutsch die folgenden blutigen Einschüsse im Close-up.
- »29. Ein Erschossener läßt an den Sandsäcken noch einiges an Blut.
- »30. Phillip Lofredo's tote Frau hängt mit durchgeschnittener Kehle vom Baum herunter, hier fehlt die Nahaufnahme der Halswunde.
- »31. Lee Hoi-Suk nähert Eddy Ko die Augenlieder mit einem

- netten „An eye for an Eye“ zusammen, sieht sehr realistisch aus (Großes Lob an die FX Leute!)
 - »32. Lee rammt Eddy einen Speer in den Rücken und befestigt ihn damit am Boden.
 - »33. Es fehlen sämtliche Einstellungen von Eddy's Gesicht im Hängen.
 - »34. Kenny, Eddy's Sohn, jagt eine Hütte via Sprengladung in die Luft, währenddessen ist sein gepeinigter Vater zu sehen.
 - »35. Wieder fehlt kurz das Gesicht des Vaters.
 - »36. Nochmal fehlt das Gesicht und auch Kenny.
 - »37. Es ist kürzer, wie Kenny seinen Vater von den Fäden für klare Sicht befreit.
 - »38. Phillip Lofredo wählt den Tod für seinen Geliebten: Als lebender Granaten- und Bombenladen läuft er ins Bad Guy Camp und explodiert dort mehr oder weniger erschossen.
 - »39. Eddy zündet die Sprengladung am Rücken des Bad Guys, welcher mit zeretztem Rücken zu Boden fällt.
 - »40. Lee Hoi-Suk erschießt Eddy Ko's Frau: Blut fließt aus ihrem Rücken und verschmiert Eddy's Hand.
 - »41. Showdown am Fluß: Eddy kriegt zwei mal einen Holzbalken von Lee-Hoi-Suk am Rücken zu spüren, schlägt aber im Gegenzug derart gegen das Bein, daß sein Gegenüber seine Knie-scheibe verliert.
 - »42. Nach dem Schlag ins Gesicht spuckt Eddy Ko viel Blut.
 - »43. Ein riesiger Monsternschnitt: Es fehlt noch einiges bei der Schlägerei, unter anderem der schmerzhaftes Einsatz eines mit Nägeln bestückten Brettes.
 - »44. Eddy schlägt Lee kräftig auf die Schußwunde am Auge. Dabei spritzt viel Blut heraus.
 - »45. Eddy umarmt seinen Sohn, im Hintergrund ist der aufgespießte Lee Hoi-Suk zu sehen.
- Na Leute, wer will diesen Film noch in der deutschen Fassung sehen? Die uncut Fassung ist sehr zu empfehlen und für den John Woo Fan sowieso ein Muß!



原振俠與衛斯理

THE SEVENTH CURSE

Hongkong 1986 • Regie: Lau Nei Tason

Vergleich der alten deutschen Verleihfassung von New East Video mit 76:52 mit der neuen ungeschnittenen deutschen Fassung von Screen-Power mit 79:34 Minuten.

Handlung: Eine Gruppe von Forschern entdeckt bei einer Expedition in Thailand den als ausgestorben geltenden Stamm der Wurmanbeter. Dieser wurde wegen seiner blutrünstigen Rituale geachtet und gefürchtet. Der junge Wissenschaftler Dr. Yuan Chen wird zufällig Zeuge einer Zeremonie, bei der eine junge Frau einem Dämon geopfert werden soll. Dr. Yuan greift ein und rettet die Frau, wird aber dafür mit dem siebten Blutfluch belegt. Ein Jahr später wird der Fluch dann Wirklichkeit und seine Adern fangen an zu platzen. Er überlebt, doch reist mit Wales

nach Thailand zurück, um das Auge des Buddhas zu finden, welches den Fluch brechen kann. Leider hat der Stamm der Wurmanbeter etwas dagegen und es kommt im Urwald zum entscheidenden Endkampf.

Die Schnitte:

- 06:33 (2 sec)** Ein Mann schießt einem Polizisten in den Kopf. Er fällt dabei vom Haus herunter.
- 07:27 (1 sec)** Es wird einmal mehr auf den Mann eingeschlagen.
- 07:34 (2 sec)** Die Schlägerei ist etwas länger.
- 23:42 (14 sec)** Der kleine Wurm-dämon beißt dem Typ in den Hals. Blut spritzt und diverse Einstellungen der Sektenmitglieder. Der Dämon kriecht durch den Hals und kommt aus dem Bauch wie-

der heraus.

- 25:11 (13,5 sec)** Kamerafahrt am Sarkophag entlang, wo das Blut herunter läuft.
- 27:47 (9,5 sec)** Das Skelett beißt einem Typen ein Stück Fleisch aus dem Nacken.
- 29:21 (2 sec)** Es fehlen Einstellungen des Toten im Zeit.
- 29:34 (5,5 sec)** Sie rennen länger aus dem brennenden Zeit.
- 32:02 (11 sec)** Der Mann am Pfahl reißt sich Fleischstücke aus dem Gesicht.
- 32:08 (3 sec)** Er reißt sich den Baum auf und Würmer fallen heraus.
- 32:13 (2 sec)** Man sieht das Gesicht des Mannes. Ein Amulett fällt zu Boden.
- 32:40 (6,5 sec)** Der Priester holt ein Stück Fleisch aus dem Toten.
- 32:45 (2 sec)** Das Fleisch und die Hand sieht man hier etwas länger.
- 33:14 (3 sec)** Der Gefangene versucht mit seinem Fuß das Amulett zu erreichen.
- 33:45 (5 sec)** Er hält sein rechtes Bein. Danach platzt an seinem linken Bein eine Ader, wobei etwas Blut spritzt.
- 35:13 (3 sec)** Bei Screen-Power ist etwas länger zu sehen, wie die Frau sich die Brust

CHOW YUN FAT



auf-schneidet.

- 43:00 (5 sec)** Wieder geschnitten, wie eine Ader am Bein aufplatzt.
- 43:03 (6,5 sec)** Die Frau mit dem Gewehr wirft eine Handgranate.
- 44:53 (8 sec)** Ein Typ tritt in eine Fußschlinge. Dabei wird er in die Höhe gezogen und an beiden Beinen auseinandergerissen. Nicht mal Ansatzweise ist diese Sequenz in der alten Version zu sehen.
- 44:59 (3 sec)** Die ganzen aufgespießten Leute sieht man bei Screen-Power etwas länger.
- 51:56 (5 sec)** Ein Mann wirft eine Handgranate, welche anschließend explodiert.
- 52:53 (18 sec)** Zwei Kinder werden in eine Saftpresse gesteckt. Der Priester nimmt eine Schale mit Blut, welches aus der Presse läuft.
- 61:56 (4 sec)** Ein Mann trifft dem Typ mit der Brille zwei mal in den Bauch.
- 70:24 (9,5 sec)** Das Monster packt sich einen Soldat, kratzt ihm ins Bein, wirft ihn gegen einen Fels und reißt ihm den Rücken auf.
- 70:32 (13 sec)** Es trifft einen Soldaten den Kopf matschig. Ein anderer schießt. Er beißt ihm in den Hals.
- 71:08 (3 sec)** Das Wurmmonster beißt dem Dämon in den Bauch.
- 71:40 (2 sec)** Jetzt beißt der Dämon dem Wurmmonster auch noch in den Schädel, bevor es endgültig auseinander reißt.

KLAUS KINSKI

UND SEINE FILME



Klaus Kinski in „JACK THE RIPPER - Der Dirnenmörder von London“

Warum dieser Artikel? Nun, erstens ist Klaus Kinski einer der bemerkenswertesten und exzentrischsten Schauspieler aller Zeiten, zweitens spielte er nicht nur für viele Horror-Regisseure, sondern auch in einer Unmenge von Horrorfilmen und Gruselkrimis mit. Hier nun seine Geschichte:

Klaus Kinski wurde am 18. Oktober 1926 unter seinem bürgerlichen Namen Nikolaus Nakszynski in Zoppot, Polen, geboren. Er war der jüngste von vier Kindern und mußte in einer sehr armen Familie aufwachsen, in der der Vater Opernsänger war. Nachdem er sich mit vielen Ladendiebstählen über Wasser gehalten hatte, wurde er 1944 zur Deutschen Wehrmacht eingezogen. Nach einer Verwundung geriet er in Gefangenschaft der Engländer. Hier wurde zum ersten Mal seine wahre Berufung unter Beweis gestellt, obwohl er selber das zuerst nicht so sah: Um die Gefangenen zu unterhalten, agierte er auf eine selber mit Brettern gebaute Bühne. Das beeindruckte ihn jedoch so sehr, daß er nach Freilassung auf der Suche nach richtigen Theaterrollen war und auch 1946 seinen ersten Vertrag bekam. Zwar bekam er schon damals Probleme mit gebrochenen Verträgen oder seiner besonderen Eigensinnigkeit, doch die Leute spürten schon in diesen frühen Jahren die besondere Gabe Kinskis, nicht die Rolle der zu spielenden Person zu übernehmen, sondern diese Figur sogar zu werden. Auch die Gabe, Empörung und Skandale auf sich zu ziehen, gelang ihm recht früh. In einem Ein-Personen-Stück spielte er eine Frau, die vor Einsamkeit dauernd am Telefon hängt. Allein sein Wille, zu der Zeit diese Frauenrolle als Mann zu spielen, brachte ihm schlimmste Kritik, aber auch immer größere und erfolgreichere Rollen. Warum Kinski 1948 allerdings für kurze Zeit in die psychiatrische Klinik zu Wittenau kam, bleibt bisher unbegründet. Tatsache ist, daß Kinski diese Zeit laut seinen eigenen Aussagen in einem seiner Bücher als sehr prägend bezeichnete und diese Zeit als



einer der schlimmsten Bezeichnungen. Nachdem er wieder heraus ist, gibt man ihm eine Nebenrolle in dem Film „Morituri“ (1948). Dies war seine definitiv erste Filmrolle, die er aber als herbe Enttäuschung ansieht und deshalb alle folgenden Angebote abschlägt. Er verläßt Deutschland und reist 3 Jahre als Vagabund in Frankreich herum. Wieder in Deutschland, erfährt er von der Suche nach einer tragenden Rolle in „Entscheidung vor Morgengrauen“ (1951), die er leider nicht bekommt und nur als kleiner Nebendarsteller mitspielen darf. Darüber enttäuscht, macht er die folgenden drei Jahre wieder nur Theater. 1954 bekommt er allerdings etwas tragendere Rollen in „Um Thron und Liebe“ und „Ludwig II.“, indem er sogar trotz seines zeitmäßig kurzen Auftritts dem damaligen Star O.W. Fischer etwas die Show stahl. Jetzt hagelte es mit guten Angeboten und Kinski spielte bis 1957 in mehreren Melodramen und Kriegsfilmen mit. Dabei traf er Größen wie Maximilian Schell, Marlon Brando oder Liselotte Pulver. Nach dreijährigem Theaterspielen traf er Regisseur Karl Anton und Produzenten Horst Wendlandt und spielte in dem ersten Film „Der Rächer“ (1960), der so erfolgreich werdenden

Wallace-Serie mit. Nach drei weiteren Filmen ist er so bekannt, daß er 1961 sogar einen 14 Seiten langen Artikel mit Titelmotiv in „Der Spiegel“, be-

kommt. Sein Geheimrezept war es halt, mit Nebenrollen als Bösewicht trotzdem die wichtige Schlüsselperson zu sein. Das beeindruckte die

Klaus Kinski in „DER TRIEBMÖRDER“



Leute. Die folgenden Jahre verbrachte Kinski weiterhin mit dem deutschen Krimi und spielte in über 17 dieser Streifen mit. Jedenfalls wurde ihm das zu eintönig und er entschloß, zum zweiten Mal Deutschland zu



„COBRA VERDE“

verlassen. Ein wichtiger Entschluß, wie sich heute zeigt, obwohl er die Zeit davor trotzdem nicht missen will und als wichtig ansieht. In der Zeit von 1964 bis 67 dreht er zahlreiche Western, Spionagefilme und Abenteuerfilme. Die bekanntesten sind „Winnetou II (1964)“, „Für ein paar Dollar mehr (1965)“, mit Clint Eastwood und



„FRÜCHTE DER LEIDENSCHAFT“

„Marrakesch“, mit Tony Randall und Senta Berger. Nun hatte er sich in Italien auch einen Namen gemacht. Ab 1967 pendelt er viel hin und her und dreht zwischenzeitlich auch viele deutsche Krimis wie „Die blaue Hand“, oder „Das Verrätertor“. Der Grund für die hohe Anzahl von Filmen war sicherlich das Geld, nicht selten schlug er interessantere Rollen ab und nahm dafür schlechtere, aber besser bezahlte an. Die berühmtesten Regisseure haben deshalb darüber schon den

Kopf geschüttelt. Ab 1968 entwickelte Kinski sich langsam zum König des Italo-Westerns. Frank Kramers „Sartana – Bete um deinen Tod (1968)“, sollte der erste Film einer langen Reihe werden. Kinski wurde immer als

Bösewicht vom Dienst eingesetzt, oft auch um einfach nur Rache zu üben. Dabei arbeitete er dann mit Größen wie Sergio Corbucci („Leichen pflastern seinen

Weg 1968.“), Jess Franco („Justine 1968.“) oder Antonio Margheriti („Satan der Rache 1969.“) zusammen. Weitere Höhepunkte sind ohne Zweifel die Arbeit mit Riccardo Freda („Das Gesicht im Dunkeln 1969.“), einem Erotik-Horror und „Nachts wenn Dracula erwacht“, (1970) von Jess Franco, in dem er den überzeugendsten und Fliegen fressendsten Renfield aller Zeiten spielte. Auch sein „Dracula im Schloß des Schreckens“, (1971) von Antonio Margheriti sind die ersten interessanten Ausflüge Kinskis ins Horror-Genre. Nach mehreren erneuten Western in Italien warf man Kinski vor, er würde nur als Handlanger irgendwelcher Pflücker dienen und sein Talent vergeuden. Dieser sah das aber anders. Er wußte genau beim Drehen, wo die Kamera war und wann sie ihn wie zeigen mußte. Er genoß es, bei Fehleinstellungen den Regisseur auf seine Fehler hinzuweisen und teilweise damit selbst die Regie zu übernehmen. Nachdem Kinski seiner ersten Liebe, der Vietnamesin Minhoi, begegnet und diese auch in Rom heiratet, trifft Kinski dann 1973 Werner Herzog, mit dem er „Aguirre, der Zorn Gottes“, dreht. Eine imposante Rolle als Conquistador im Dschungel von Peru, in dem er

mit seinen Männern und dem Publikum alle Alpträume der Welt durchsteht. Sicher bis dahin Kinskis vielschichtigste und furchteinflößendste Figur, die er bis dahin gespielt hatte. In Frankreich wurde der Film zuerst ein Erfolg, also drehte er dort „Nachtblende“, (1975) mit Romy Schneider und Fabio Testi. Ein Film voller Düsterei! Dieser Erfolg bewegt ihn dazu, sich mit seiner Frau und seinem Sohn Nanhoi in Paris anzusiedeln. Dort entsteht auch sein erstes Buch „Ich bin so wild nah deinem Erdbeermund“, was kurze Zeit später erscheint und sich gegen die Tabus der Gesellschaft richtet. Zwischenzeitlich spielte er für seinen Kumpel Sergio Leone in „Nobody ist der Größte“, mit Terence Hill mit. Kinski setzte seinen Siegeszug in Frankreich mit „Nuit d'or (1976)“, einem Erbschaftskrimi, fort und traf dann wieder auf Jess Franco, der mit ihm 1976 „Jack the Ripper“, inszenierte. Ein Film, der nur wegen Kinskis Fähigkeiten und Hingabe zum Erfolg wurde und sich deshalb von anderen schnell produzierten Franco-Filmen abhob. Danach folgten wieder ein paar unbedeutende Filme, einer davon in Israel gedreht („Operation Thunderbold“), der sogar in den USA erfolgreich wurde. Die 70er Jahre beendete Kinski schließlich mit ausdrucksstarken Filmen wie „Nosferatu“, und „Woyzeck (1979)“, von Werner Herzog. 1980 trieb es Kinski dann nach Hollywood. Er kaufte sich ein Haus in Beverly Hills und drehte Filme wie „Love and Money“, und der Billy Wilder Komödie „Buddy Buddy“. Dieser Umschwung veranlaßte Kinski auch sich nach 10 Jahren von seiner Frau Minhoi zu trennen und den Werner Herzog Film „Fitzcarraldo (1981)“, zu drehen. Ein bombastischer Film, in dem Kinski zu Höchstleistungen avancierte. Ein großer Kostenaufwand geht diesem Film zu vor und sicher vergißt keiner so schnell die Szene, bei der ein ganzer Raddampfer von Indianern über einen Berg gezogen wird. Seitdem folgten dann nur mittelmäßige Action und Abenteuerfilme wie „Der Söldner“, „Geheimcode Wildgänse“, oder

„Killerhaus“. Vielleicht lag es daran, daß der alternde Kinski sich seit Jahren innerlich auf sein letztes großes Werk vorbereitete, bei dem er Buch, Regie und Hauptrolle übernehmen wollte. Nach letzten kleinen Steigerungen wie „Cobra Verde (1987)“, von Werner Herzog und „Nosferatu in Venedig (1987)“, erfüllte sich Kinski diesen Traum. Er schrieb das Drehbuch zu „Paganini (1989)“, besetzte die übrigen Rollen mit seinem Sohn Nanhoi und Debora Caprioglio, seiner Geliebten aus dem letzten Nosferatu-Film. Leider gefiel niemanden die Art und Weise, wie Kinski Paganini als Sexmonster darstellte und nebenbei auch noch Pferde sich bestiegen. Auf dem Filmfest wurde er abgelehnt, eine Aufführung in Deutschland bekam er nicht und ein Verleih wurde vom Meister höchstpersönlich abgeblockt, da man den Film entschärfen wollte. Man könnte meinen, diese Ablehnung seines Lebenswerkes verursachte dann am 23. November seinen plötzlichen Tod durch Herzversagen. Jedenfalls hat Kinski bis zur letzten Minute immer sein eigenes Ding durchgezogen und sein Abgang war ebenso schnell, wie sein Auftauchen. Ich jedenfalls bin ein Fan von ihm bewundere Tag für Tag seine Gesichtsmimik in seinen Filmen.



„FRÜCHTE DER LEIDENSCHAFT“

Die folgende Filmographie beinhaltet alle seiner Filme in Kurzform. Inhalts- und Stabsangaben würden das Magazin sprengen, doch sind im obigen Text seine wichtigsten Stationen sowie so schon besprochen worden. Einige Filme sind nicht in Deutschland erschienen. Diese haben demnach keinen deutschen Titel und sind dementsprechend gekennzeichnet:

1. **„MORITURI“** BRD 1948 Regie: Eugen York
2. **„DAS KALTE HERZ“** DDR 1950 Regie: Paul Verhoeven
3. **„ENTSCHEIDUNG VOR MORGENGRAUEN“** aka **„DECISION BEFORE DAWN“** USA 1951 Regie: Anatole Litvak
4. **„KINDER, MÜTTER UND EIN GENERAL“** BRD 1954 Regie: Laslo Benedek
5. **„LUDWIG II.“** BRD 1954 Regie: Helmut Käutner
6. **„HANUSSEN“** BRD 1955 Regie: O.W.Fischer
7. **„UM THRON UND LIEBE ÖSTERREICH“** 1955 Regie: Fritz Kortner
8. **„WALDWINTER“** BRD 1956 Regie: Wolfgang Liebeneiner
9. **„GELIEBETE CORINNA“** BRD 1956 Regie: Eduard von Salomon
10. **„ZEIT ZU LEBEN, ZEIT ZU STERBEN“** aka **„A TIME TO LOVE, A TIME TO DIE“** USA 1958 Regie: Douglas Sirk
11. **„VERRAT AUF BEFEHL“** BRD 1960 Regie: George Seaton

„MARQUIS DE SADE: JUSTINE“



12. **„DER RÄCHER“** BRD 1960 Regie: Karl Anton
13. **„DIE TOTEN AUGEN VON**

- LONDON“** BRD 1961 Regie: Alfred Vohrer
14. **„DAS GEHEIMNIS DER GELBEN NARZISSE“** BRD 1961 Regie: Akos von Rathony
15. **„BANKRAUB IN DER RUE LATOUR“** aka **„THE DEVIL'S DAFFODIL“** BRD 1961 Regie: Curd Jürgens
16. **„DIE SELTSAME GRÄFIN“** BRD 1961 Regie: Josef von Baky
17. **„DER ROTE RAUSCH“** BRD 1962 Regie: Wolfgang Schleif
18. **„DAS RÄTSEL DER ROTEN ORCHIDEE“** aka **„GANGSTER IN LONDON“** BRD 1962 Regie: Helmuth Ashley
19. **„DIE TÜR MIT DEN SIEBEN SCHLÖSSERN“** BRD 1962 Regie: Alfred Vohrer
20. **„DAS GASTHAUS AN DER THEMSE“** BRD 1962 Regie: Alfred Vohrer
21. **„DER ZINKER“** BRD 1963 Regie: Alfred Vohrer
22. **„DIE SCHWARZE KRÄHE“** Österreich 1963 Regie: Rudolf Zehetgruber
23. **„DAS INDISCHE TUCH“** BRD 1963 Regie: Alfred Vohrer
24. **„DER SCHWARZE ABT“** BRD Narzisse BRD 1961 Regie: Akos von Rathony
25. **„SCOTLAND YARD JAGT DR. MABUSE“** BRD 1963 Regie: Paul May
26. **„DAS GEHEIMNIS DER SCHWARZEN WITWE“** aka **„ARANA NEGRA“** BRD/Spanien 1963 Regie: Franz Josef Gottlieb
27. **„PICCADILLY NULL UHR ZWÖLF“** BRD 1963 Regie: Rudolf Zehetgruber
28. **„GÖTTIN DER RACHE“** aka **„KALI-YUG“** F/It/BRD 1963 Regie: Mario Camerini
29. **„DER LETZTE RITT NACH SANTA**



- CRUZ** Österreich/BRD 1963 Regie: Rolf Olsen
30. **„WARTEZIMMER ZUM JENSEITS“** BRD 1964 Regie: Alfred Vohrer
31. **„DIE GRUFT MIT DEM RÄTSELSCLOß“** BRD 1964 Regie: Alfred Vohrer
32. **„WINNETOU II“** aka **„DER SCHATZ DER BLAUEN BERGE“** BRD/Jugoslawien 1964 Regie: Harald Reinl
33. **„DAS GEHEIMNIS DER CHINESISCHEN NELKE“** aka **„FBI CONTRE L'OEILLET CHINOIS“** BRD/It/F 1964 Regie: Rudolf Zehetgruber
34. **„DAS VERRÄTERTOR“** aka **„THE TRAITOR'S GATE“** BRD/GB 1964 Regie: Freddie Francis
35. **„UNSER MANN AUS ISTERMBUL“** aka **„OPERATION IATERMBUL“** It/SP/F 1965 Regie: Antonio Isasi-Isasmendi
36. **„NEUES VOM HEXER“** BRD 1965 Regie: Alfred Vohrer
37. **„FÜR EIN PAAR DOLLAR MEHR“** aka **„PER QUALCHE DOLLARI IN PIU“** BRD/It/SP 1965 Regie: Sergio Leone
38. **„SPIONE UNTER SICH“** aka **„GEFÄHRLICHER AUFTRAG“** aka **„LA GUERRA SEGRETA“** BRD/F/It 1965
39. **„DOKTOR SCHIWAGO“** GB 1965 Regie: David Lean
40. **„DIE GOLDPUPPEN“** aka **„SEX IN FALSCHEN HÄNDEN“** aka **„THE PLEASURE GIRLS“** GB 1965 Regie: Gerald O'Hara
41. **„MARRAKESCH“** aka **„OUR MAN IN MARRAKESH“** GB 1966 Regie: Don Sharp
42. **„DAS RÄTSEL DES SILBERNEN DREIECKS“** aka **„CIRCUS OF FEAR“** GB 1966 Regie: Werner Jakobs

43. **„DAS GEHEIMNIS DER GELBEN MÖNCH“** aka **„WIE TÖTET MAN EINE DAME“** aka **„TIRO A SEGNO PER UCCIDERE“** Österreich/It 1966 Regie: Manfred Köhler
44. **„TÖTE AMIGO“** aka **„QUIEN SABE“** It 1966 Regie: Damiano Damiani
45. **„LASCIA PASSARE PER L'INFERNO“** GB/It 1966 Regie: Bernard Knowles (In Deutschland nicht erschienen)
46. **„GERN HAB ICH DIE FRAUEN GEKILLT“** aka **„SFIDA A GLORY CITY“** Österreich/It/F/GB 1966 Regie: Sheldon Reynolds
47. **„SUMURU - TOCHTER DES SATANS“** aka **„THE SLAVES OF SUMURU“** GB 1967 Regie: Lindsay Shonteff
48. **„TOB JOB“** aka **„AD OGNI COSTO“** BRD/It/SP 1967 Regie: Giuliano Montaldo
49. **„DIE BLAUE HAND“** BRD 1967 Regie: Alfred Vohrer
50. **„DIE PAGODE ZUM FÜNFTEN SCHRECKEN“** aka **„FIVE GOLDEN DRAGONS“** GB 1967 Regie: Joachim Linden
51. **„DER TEUFELSGARTEN“** aka **„L'ASSASSINO HA ORE CONTATE“** F/It 1967 Regie: Yves Boisset
52. **„MIT DJANGO KAM DER TOD“** aka **„L'UOMO LA VENDETTA“** BRD/It 1967 Regie: Luigi Bazzoni
53. **„JEDER FÜR SICH“** aka **„DAS GOLD VON SAM COOPER“** aka **„OGNUNO PER SE“** BRD/It 1968 Regie: Giorgio Capitani

54. **„MIEZEN UND MONETEN“** aka **„SIGNPRESS CONTRA SCOTLAND YARD“** BRD/It 1968 Regie: Guido Zurli
55. **„DER BASTARD“** aka **„IL BASTARDO“** BRD/It/F 1968 Regie: Duccio Tessari



56. **„LEICHEN PFLASTERN SEINEN WEG“** aka **„IL GRANDE SILENCE“** It/F 1968, Regie: Sergio Corbucci
57. **„JUSTINE - MARQUIS DE SADE“** aka **„LA DISAVENTURA DELLA VIRTU“** BRD/It/F 1968, Regie: Jess Franco



58. **„SARTANA - BETE UM DEINEN TOD“** aka **„SE INCONTRI SARTANA PREGA PER LA TUA MORTE“** BRD/It 1968 Regie: Gianfranco Parolini
59. **„KAMPF UM ROM“** BRD/It 1968 Regie: Roberto Siodmak
60. **„ZWEI JUDAS“** aka **„DEUTSCHE TRAGEN KEINE UNTERWASCHE“** aka **„DUE VOLTE GIUDA“** It/SP 1968 Regie: Nando Cicero
61. **„VATICAN STORY“** aka **„A QUALSIASI PREZZO“** It/F/GB 1969 Regie: Emilio Miraglia
62. **„SARTANA STORY“** aka **„UN MILLIONE DOLLARI PARA 5 PROFESSIONALI“** It/SP 1969 Regie: E. SANTONI (in Deutschland nicht erschienen)
63. **„UNA BARA DI DOLLARI PER UNA CAROGNA“** It 1969 Regie: Eduardo Mullagio (in Deutschland nicht erschienen)
64. **„DAS AAS DER UNTERWELT“** aka **„QUINTERO - LA LEGGE DIE GANGSTERS“** It 1969 Regie: Roberto Loyola
65. **„TODESKOMMANDO PANTHERSPRUNG“** aka **„CINQUE PER L'INFERNO“** It 1969 Regie: Gianfranco Parolini
66. **„VENUS IM PELZ“** aka **„PAROXYSMOS“** aka **„BLACK ANGEL“** SP/F/GB/BRS 1969 Regie: Jess Franco
67. **„DAS GESICHT IM DUNKELN“** aka **„A DOPPIA FACCIA“** BRD/It 1969 Regie: Riccardo Freda
68. **„WIE KOMMT SO EIN REIZENDES MÄDCHEN ZU DIESEM GEWERBE“** BRD 1969 Regie: Will Tremper
69. **„TOTEN WAR SEIN TÄGLICH BROT“** aka **„SONO SARTANA IL VOSTRO BECCHINO“** It 1969 Regie: Giuliano Carmineo
70. **„NACHTS, WENN DRACULA ERWACHT“** aka **„EL CONDE DRACULA“** BRD/SP/It 1969 Regie: Jess Franco
71. **„SATAN DER RACHE“** aka **„E DIO DISSE A CAINO“** BRD/It 1969 Regie: Antonio Margheriti
72. **„DIE BURG“** aka **„IL LITTO NELLA PIAGIA“** It 1969 Regie: Tonino Ricci
73. **„DER TEUFELSKERL“** aka **„DOPPIO STINKY PER MINNESOTA CLAY“** It 1970 Regie: Demofilo Fidani
74. **„PREGA IL MORTE E AMAZZA IL VIVO“** It 1970 Regie: Giuseppe Vari (in Deutschland nicht erschienen)
75. **„DER MANN MIT DER TOTPEDOHAUT“** aka **„DESTINAZIONE MORTE“** BRD/It 1970 Regie: Jean Delannoy
76. **„LA BELVA“** It 1970 Regie: Mario Costa (in Deutschland nicht erschienen)



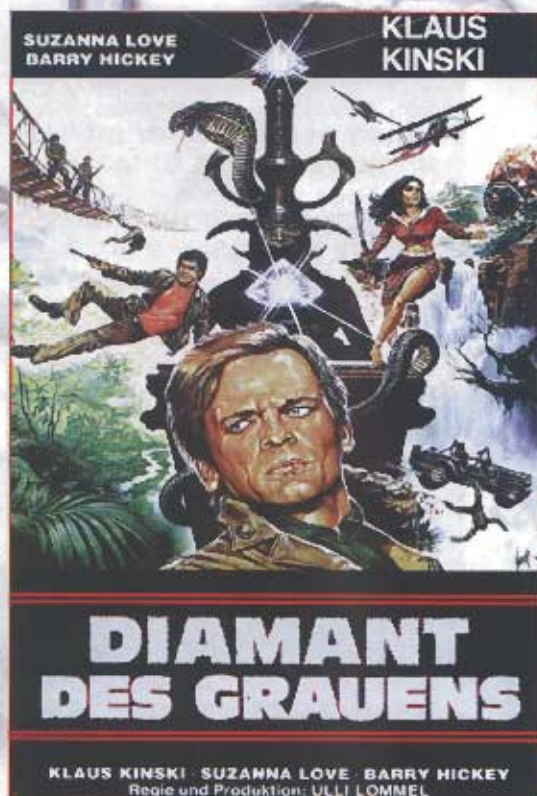
77. **„APPUTAMENTO CON IL DIGNORE“** It 1970 Regie: Robert McCahon (in Deutschland nicht erschienen)
78. **„CHURCHILLS LEOPARDEN“** aka **„IL LEOPARDI DI CHURCHILL“** It/Sp 1970 Regie: Maurizio Pradeaux
79. **„LO CHIAMAVANO KING“** It 1971 Regie: Giancarlo Rosmitelli (in Deutschland nicht erschienen)
80. **„HOMBRE“** aka **„GIU LA TESTA“** It 1971 Regie: Demofilo Fidani
81. **„DREI AMEN FÜR DEN SATAN“** aka **„PIATTO CHE SI SERVE FREDDO“** It 1971 Regie: Pasquale Squitieri
82. **„ADIOS COMPANEROS“** aka **„PER UNA BARA PIENA DI DOLLARI“** It 1971 Regie: Demofilo Fidani
83. **„DAS AUGE DER SPINNE“** aka **„L'OCCIO DEL RAGNO“** It 1971 Regie: Robert Bianchi Montero
84. **„LA MANO NASCATA DI DIO“** It 1971 Regie: Cicca Palli (in Deutschland nicht gelaufen)
85. **„THE CRUCIFIED GIRLS OF SAM RAMON“** It 1971 Regie: Vincenzo Matassi
86. **„DRACULA IM SCHLOSS DES SCHRECKENS“** aka **„NELLA STRETTA MORSA DEL RAGNO“** aka **„EDGAR POE CHEZ LES MORTE VIVANTS“** aka **„LES FANTOMES DE HURLEVENT“** BRD/It/F 1971 Regie: Antonio Margheriti
87. **„DAS SCHLOSS DER BLAUEN VÖGEL“** aka **„DER TRIEBTÄTER“** aka **„LA BESTIA UCCIDE A SANGUE FREDDO“** It 1971 Regie: Fernando di Leo
88. **„EIN EINSAMER KEHRT ZURÜCK“** aka **„IL RITORNO DI CLINT IL SOLITARIO“** It 1971 Regie: Alfonso Balcazar

89. **„BLACK KILLER“** It 1971 Regie: Carlo Croccolo
90. **„AQUIRE, DER ZORN GOTTES“** BRS 1972 Regie: Werner Herzog
91. **„SARG DER BLUTIGEN STIEFEL“** aka **„IL VENDITORE DI MORTE“** It 1972 Regie: Juan Alberto
92. **„10 MONACO PER TRE CAROGNE E SETTE PECCATRIA“** It 1972 Regie: Ernst von Theumer (in Deutschland nicht erschienen)
93. **„DIE MÖRDERBESTIEN“** aka **„LA MORTE A SORRISO ALL' ASSASSINO“** It 1972 Regie: Aristide Massaccesi (Joe d'Amato)
94. **„DER MANN MIT DER KUGELPEITSCH“** aka **„IL MIO NOME E SHANGHAI“** It 1972 Regie: Mario Calano
95. **„HELDEN DER HÖLLE“** aka **„EROI ALL'INFERNO“** It 1973 Regie: Aristide Massaccesi
96. **„DAS BLUT DER SCHWARZEN SCHLANGE“** aka **„LA MANTO SPIETA DELLA LEGGE“** It 1973 Mario Gariazzo
97. **„LIFESPAN“** GB 1974 Regie: Alexander Whitelaw (in Deutschland nicht gelaufen)
98. **„GLI AMANTI DEL MOSTRO“** It 1974 Regie: Sergio Garrone



99. **„LE ORME“** It 1974 Regie: Sergio BAZZANI
100. **„NACHTBLENDE“** aka **„L'IMPORTANT C'EST D'AIMER“** F/It/BRD 1974 Regie: Andrzej Zulawski
101. **„LA MANO DESTRO DEL DIAVOLO“** It 1974 Regie: Marino Girolami (in Deutschland nicht gelaufen)
102. **„MONDO PERVERSO DEL SESSE“** It 1974 Regie: Renato Polselli (in Deutschland nicht gelaufen)
103. **„WHO STOLE THE SHAW'S“**





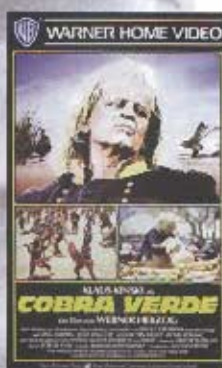
JEWELS It 1974 Regie: GUIDO LEONI
(in Deutschland nicht gelaufen)

104. **„LA CREATURA DEL DEMONIA“** It 1974 Regie: Attila Pine (in Deutschland nicht erschienen)

105. **„CHE BOTTE RAGAZZI“** It 1975 Regie: Adalberto Albertini (in Deutschland nicht gelaufen)

106. **„DAS NETZ“** BRD 1975 Regie: Manfred Purzer

107. **„NOBODY IST DER GRÖßTE“** aka **„UN GENIO, DUE COMPARI, UN POLLO“** It/BRD/F 1975 Regie: Damiano Damiani



108. **„LES MARCHES DU PALAIS“** F 1976 Regie: Frederic Aubert (in Deutschland nicht erschienen)

109. **„DE PEU MOURIR IDIOT“** F 1976 Regie: Claude Cailloux (in Deutschland nicht erschienen)

110. **„NUIT D'OR“** F 1976 Regie: Sergio Moati (in Deutschland nicht erschienen)

111. **„MADAME CLAUDE UND IHRE GAZELLEN“** F 1977 Regie: Just Jakin

112. **„JACK THE RIPPER - DER DIRNENMÖRDER VON LONDON“** BRD/F 1977 Regie: Jess Franco

113. **„LA CHANSON DE ROLAND“** F 1977 Regie: Frank Cassenti (in Deutschland nicht erschienen)

114. **„OPERATION THUNDERBOLT“** aka **„ENTEBBE“** F 1977 Regie: Menahem Golan

115. **„ZOO ZERO“** F/It 1977 Regie: Alain Fleischer

116. **„DER FALL SERRANO“** aka **„MORT D'UN POURRI“** F 1977 Regie: Georges Lautner

117. **„NOSFERATU - PHANTOM DER NACHT“** BRD/F 1978 Regie: Werner Herzog

118. **„WOYZECK“** BRD 1978 Regie: Werner Herzog

119. **„HAINE“** F 1979 Regie: Dominique Gault

120. **„LOVE AND MONEY“** USA 1980 Regie: James Toback (in Deutschland nicht erschienen)

121. **„LA FEMME-ENFANT“** F 1980 Regie: Raphaele Billetdoux (in Deutschland nicht erschienen)

122. **„SCHYZOID“** aka **„MURDER BY MAIL“** USA 1980 Regie: David Paulsen

123. **„FRÜCHTE DER LEIDENSCHAFT“** aka **„LES FRUIT DE LA PASSION“** F 1980 Regie: Shuji Terayama

124. **„BUDDY BUDDY“** USA 1981 Regie: Billy Wilder

125. **„FITZCARRALDO“** BRD 1981 Regie: Werner Herzog

126. **„DER SCHATTEN DES WOLFES“** aka **„L'OMBRE DU LOUP“** F 1981 Regie: Enrique Fuentes

127. **„DIE SCHWARZE MAMBA“** aka **„VENOM“** USA 1981 Regie: Piers Haggard

128. **„DER SÖLDNER“** aka **„THE SOLDIER“** USA 1982 Regie: James Glickenhaus

129. **„DER ANDROID“** aka **„ANDROID“** USA 1982 Regie: Aaron Lipstadt

130. **„THE SECRET DIARY OF SIGMUND FREUD“** USA 1983 Regie: Danford Greene (in Deutschland nicht gelaufen)

131. **„DIE LIBELLE“** aka **„THE LITTLE DRUMMER GIRL“** USA 1983 Regie: George Roy Hill

132. **„DIAMANT DES GRAUENS“** aka **„THE REVENGE OF STOLEN STARS“** USA 1981 Regie: Ulli Lommel

133. **„CREATURE - DIE DUNKLE MACHT DER FINSTERNIS“** aka **„THE TITAN FIELD“** USA 1984 Regie: William Malone

134. **„GEHEIMCODE WILDGÄNSE“** BRD/It 1984 Regie: Antonio Margheriti

135. **„KOMMANDO LEOPARD“** BRD/It 1985 Regie: Antonio Margheriti



„DIE FRÜCHTE DER LEIDENSCHAFT“



136. **„KILLERHAUS“** aka **„CRAWLSPACE“** USA 1985 Regie: David Schmöller

137. **„STAR NIGHT - HERR DER STERNE“** aka **„EL CABALLERO DEL DRAGON“** SP 1986 Regie: Fernando Colomo

138. **„NAUFAGIO DEL GALEONE GRANDE SAN GIOVANNI“** It 1986 Regie: Gabriella Rosaleva (in Deutschland nicht gelaufen)

139. **„COBRA VERDE“** BRD 1987 Regie: Werner Herzog

140. **„NOSFERATU IN VENEDIG“** It 1987 Regie: Augusto Caminito

141. **„PAGANINI“** It 1989 Regie: Klaus Kinski





oben: Bei Timo Rose wird viel geschossen. Einer der Zombies wird mit einem Kopfschuß auf offener Straße niedergestreckt. Auf dem Boden liegend bekommt er anschließend noch ein paar Kopfschüsse...



oben: Dieses Bild entstand vor den Dreharbeiten kurz nach den Make-up-Arbeiten von Timo Rose, der seine Darsteller persönlich zu Hause das richtige Outfitt verpaßt



oben: Timo Rose (links), der seine Drehbücher ebenfalls selber schreibt, gibt hier Marc Fehse (rechts) genaue Anweisungen, wie er die Szene spielen soll.



oben: Verdammt, die Zombies kommen...

MUTATION DER HÖLLE

Erste Infos !

Ihr kennt doch sicherlich noch Filme wie „Das Letzte Grab“ oder „Die Rache des Mark S.“! Ja genau, Timo Rose ist wieder am Set. Mit höherem Budget als beim letzten Film dreht er gerade seinen neuen Film mit dem Titel „Mutation der Hölle“. Kommen wir nun zur Grundstory des Films: Nick kommt aus Venezuela nach Deutschland zurück und schleppt einen noch unbekannten Virus mit ein. Sein Bruder Steven, ein ehemaliger Auftragskiller, bekommt Wind von der Sache und versucht herauszufinden, was für eine Krankheit sein Bruder hat. Dabei bekommt er Unterstützung von Tom, einem kriminellen Straßenkämpfer. Das hört sich ja alles noch ganz harmlos an, doch was nun kommt, stellt einiges in den Schatten. Der Bruder des ehemaligen Auftragskillers fängt an zu mutieren, und zwar zu einer blutrünstigen Kreatur. In Wahrheit war der Virus ein Kampfstoff aus dem Zweiten Weltkrieg, mit dem er sich infizierte und der ihn mutieren läßt, wenn irgendwelche Emotionen oder Gefühle in ihm geweckt werden. Alle Opfer, die von ihm angefallen werden, mutieren ebenfalls zu solchen Kreaturen, bei denen man sogar sagen kann, daß sie Zombie ähnlich sind. Ab jetzt geht der Film erst richtig los. Die beiden oben genannten Freunde kommen der Sache auf die Spur und stellen fest, daß schon die ganze Stadt zu Kreaturen mutiert ist. Mit allen möglichen Waffen stellen die beiden sich dem Kampf, der mehr als nur blutig ist! Die ersten Aufnahmen, die im Studio des Regisseurs betrachtet werden durften, ähneln teilweise älteren Zombiefilmen. Es ist immer gut, wenn man an einem Film die Vorlieben und Wurzeln des Regisseurs erkennen kann. Obwohl der Film noch nicht fertig gestellt ist, nimmt die Neugier und Erwartung der Leute ständig zu. Bei den Dreharbeiten, bei denen ich dabei sein durfte, stellte ich fest, daß die Darsteller professioneller agieren als bei den letzten Filmen. Trotz einiger Streß-Situationen hatten alle Spaß bei der Arbeit und man war ruhig und gelassen bei der Sache. Daß das Drehbuch aufgrund ständig neuer Ideen von Herrn Rose laufend erweitert oder geändert wird, versteht sich bei ihm von selbst. Immer ist er für spontane Ideen oder neue Einfälle zu haben. Neben den üblichen Drehorten wie Wald und Wiesen mußten einige Drehorte angemietet werden, wie z.B. das V-Markt Gelände (ein Kaufhaus) zwecks einer Schiesserei in der Tiefgarage, ein Bahnhof und sogar ein Polizeirevier. Unter den Darstellern befinden sich Marc Fehse (Der Todesengel), Jens Nagel (Musiker der Band PHASE V), Matthias Wolf, Jochen Kunz, Michael Otto, Angelo Pesce (Musiker von WISECRACK, NAUTILUS II) und Andreas Bethmann, der eine Nebenrolle als Berufsskiller hat. Timo Rose, wie könnte es anders sein, spielt natürlich auch selber wieder mit. Die Kamera macht dann Andreas Bethmann. Die seit Juli anlaufenden Dreharbeiten sind voraussichtlich im Oktober beendet, veröffentlicht wird er zum Jahreswechsel und erscheint voraussichtlich auf dem X-Rated Kultvideo Nr. 4. Verpassen sollte man den Film als Fan deutscher Low-Budget-Produktionen keinesfalls. Wer aber jetzt schon Aufnahmen sehen möchte, kann an einem (schon wieder) Preisausschreiben teilnehmen und den soeben produzierten Werbetrailer gewinnen. Nennt uns mindestens 3 Filme, die der Regisseur gedreht hat und zwei Filme, bei denen er als Darsteller tätig war.

Der Einsendeschluß ist der 30. November 1998. Viel Glück und viel Spaß mit der „Mutation der Hölle“ und vergeßt nicht: Demnächst beginnt der Kampf ums Überleben!

LAST HOUSE ON THE LEFT

**PAL CAV/CLV • WS 1.85
deutsch Sprache, ca. 90,-DM**

Ich habe lange Zeit keine Astro-Platte mehr besprochen, seit sich diese Firma mehr dem Kassetten-Geschäft gewidmet hat. Jetzt ist endlich mal wieder eine LD erschienen, und die ist gar nicht mal so schlecht. Pünktlich zum neuen Wes Craven Boom wegen der

Scream-Geschichte

nutzte Oliver

Krekel die

Chance,

den

schon vor

einem

Jahr auf

Tape veröf-

fent-

lichten

Film

auch

als

Platte

zu

pres-

sen.

Die alte

Videover-

öffent-

lichung

von

Mike-

Hunter

un-

ter

dem damaligen Titel „Mondo Brutale“ war etwas geschnitten. Diese LD ist es natürlich nicht. Anstatt hier die fehlenden Szenen einzufügen hat man hier das komplett ungeschnittene Master verwendet und die deutsche Synchro drauf gesetzt. Ganz kleine Stellen englischer Sprache fallen hierbei auf, fallen aber nicht weiter ins Gewicht. Schön sind die Trailer von „Mark of the Devil“, „Last House“ und „Invasion der Zombies“ als Bonus am Ende der Scheibe zu bewundern. Das Originalformat ist echt (nicht gemattet) und die Qualität etwas über dem guten Durchschnitt. Diese auf 500 Stück limitierte LD ist auf jeden all etwas für Wes Craven-Fans!

X RAY

**PAL CLV, Vollbild, mono,
deutsche Sprache, ca. 130,-DM**

Nicht schlecht! Nicht nur harte Horrorfilme finden immer mehr den Weg auf deutsche Laserdisc, sondern auch noch beschlagnahmte. Fangen wir mal an: Das Cover ist sehr schön gemacht, es wurde diesmal zum Glück das klassische Plakat- und Videomotiv der 80er Jahre verwendet. Die Pappe ist ebenfalls wieder extra dick. Die Qualität ist diesmal erste Sahne, wodurch der Film gleich doppelt so gut beim Ansehen wird. Der im Original im Vollbild gedrehte Streifen wurde auch so belassen und zum Glück nicht gemattet. Die Fassung selber ist ungeschnitten und wurde von der damaligen VMP-Version, die unsinnigerweise mit der alten beschlagnahmten ITT-Kassette identisch ist, direkt übernommen. Leider ist diese auf 500 Stück limitierte LD nicht mehr erhältlich, da sie vor kurzem wenige Tage nach Erscheinen eingezogen wurde. Laut Hersteller nur wenige LDs in den Umlauf gekommen. Die Wertsteigerung dieses wirklich guten Titels versteht sich demnach von selber. Schade für CMV Laservision, da diese LD entgegen dem ersten Titel perfekt war.

ZOMBIE HOLOCAUST

PAL CLV WS 1.66 mono, deut-

sche Sprache, ca. 160,- DM
Unglaublich, aber wahr! Der deutsche Laserdisc-Markt wird immer verrückter! Jetzt gibt es auch noch diesen Streifen, der den Fans unter „Zombies unter Kannibalen“ nur zu gut bekannt ist. Dragon hat sich bei dem Cover soviel Mühe wie noch nie gegeben: Es ist zum Aufklappen und voll mit gorigen Bildern des Films. Dzu kommen noch zwei große A1 (!!) Plakate, einmal ein Nachdruck des Original deutschen Kinoplakates „Zombies unter Kannibalen“, desweiteren das japanische „D.Butcher M.D.“ Plakat, kaum zum Aushalten! Der Film selber ist ebenfalls länger als die alte deutsche Version von Euro-Video, sämtliche Gore-Szenen sind enthalten. Als Bonus sind noch der alte deutsche und ebenfalls ungeschnittene Kinotrailer und einen Menge Bilder zu bewundern. Der Hinweis auf der LD, der Film darf nur in Österreich etc. (also nicht Deutschland) vertrieben werden (was sicher seine Berechtigung hat), macht es etwas schwerer, an dieses Prachtstück heran zu kommen, da viele Deutsche Händler natürlich die LD nicht offiziell anbieten wollen. Übrigens ebenfalls streng limitiert!

RETURN OF THE EVIL DEAD

**NTSC CLV WS 1.66 mono,
englische Sprache, DM 100,-**

Eigentlich war dieses Prachtstück schon für Ende Februar angekündigt, wurde jedoch dauernd verschoben. Alle Sammler, die den ersten Teil „Thomb of the blind dead“ von Elite schon bewundert haben, sollten sich diese Edition, ebenfalls Elite mit dem selben Schema, nicht entgehen lassen. Tatsache ist, daß bisher nirgends in Deutschland dieser Film wirklich ungeschnitten präsentiert wurde, und man bisher nur auf die damalige Redemption-BeneLux-Edition zurückgreifen mußte, die auch immer seltener wird. Die Disc ist mit liebe ent-

worfen worden, die Bildqualität steht der ersten LD in nichts nach. Einziger Vorteil: Zum ersten Mal sehen wir auch hier das original Kinoformat. Was gegenüber der deutschen Version mehr enthalten ist, sieht ihr in diesem Heft an anderer Stelle. Ich gebe ja zu, daß der Hang zu deutschen Platten wegen der guten PAL-Qualität und der deutschen Sprache ständig wächst, aber dieses ist mal wieder eine US-Platte, die man sich als Horror-Fan in die Sammlung stellen sollte. Für Einsteiger: Der deutsche Titel war übrigens „Die Rückkehr der reitenden Leichen“.



USA 1989

Regie: Lloyd Kaufmann,
Michael Herz

THE TOXIC AVENGER PART II

aka **ATOMIC HERO 2**



Toxie auf den Weg nach Japan, um gegen die Apocalypse Inc. zu kämpfen. Die lange Fassung (unrated) von „Independent Video“ in englisch kann man nur jedem Gorefan empfehlen, da die deutsch Fassung vom Ursprung nicht nur die r-rated war, sondern obendrein noch geschnitten wurde. Der Schnittbericht beinhaltet nicht ganz kleine fehlende Dialoge.

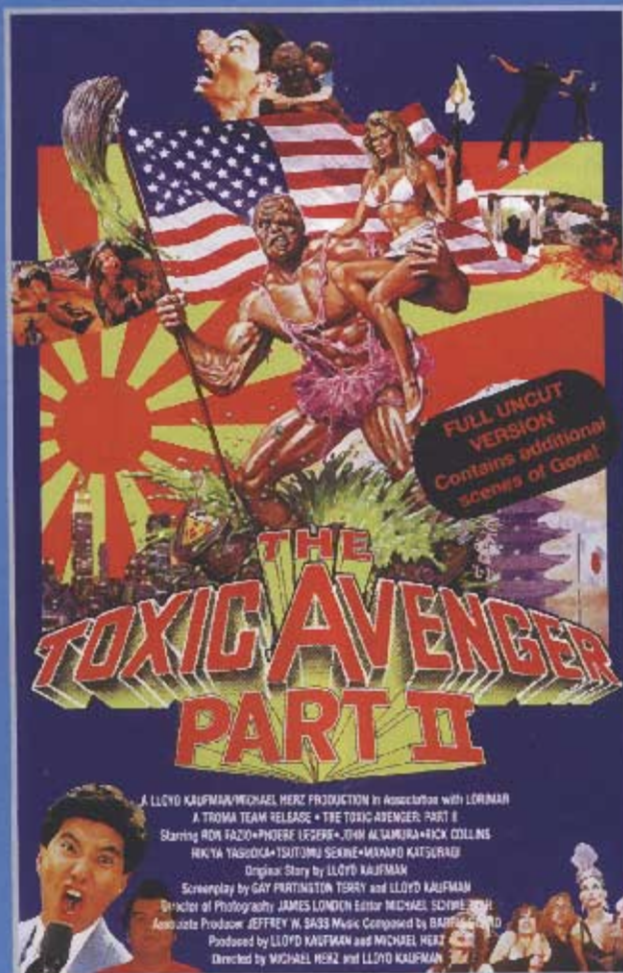
1. Als das Blindenheim in die Luft fliegt, fehlt in Deutsch, wie der brennende Typ am Boden herumkriecht und um Hilfe ruft (3 sec).
2. Dem Typ, der im Rollstuhl eingekquetscht wird, fallen im Original die Gedärme aus dem Bauch und sein Kopf fällt zur Seite. Toxie hält triumphierend seine Arme in die Luft, was sehr hart aussieht (12 sec)
3. Nachdem die Frau in der Limousine sich beschwert hat, nimmt sich Toxie den Rollstuhl mitsamt dem Zerquetschten, fährt ein Stück herum (Kopf und Gedärme hängen vom Rollstuhl) und wirft ihn weg (15 sec)
4. Der Typ im gelben Anzug wird mit einer Art Liane erwürgt. Toxie legt die Liane um seinen Hals und zieht. Sie schneidet sich tief ins Fleisch, Blut spritzt aus seinem Hals und es folgen Einstellungen von Toxies Gesicht. Dann nimmt er sich eine Rose und sticht dem Typ ins Auge (25 sec). Die Szene ist sehr hart.
5. Dem Schwarzen, den Toxie mit seinem Mop über sich wirft, bleiben im Original seine Arme an dem Mop hängen. Er hält den Mop mitsamt der Arme in die Luft. Der Schwarze schreit wie am Spieß (6 sec)
6. Dem Schwarzen, der Toxie auf den Kopf schlägt, wird sein Schädel zerschmettert. Er fällt zu Boden und sein Gehirn fällt aus seinem Kopf (4,5 sec). Ebenfalls sehr hart.
7. Die zwei Typen, die Toxie mit den Köpfen zusammenschlägt, fallen zu Boden. Aus ihren Halsstümpfen spritzt Blut, sie kriechen am Boden herum. Toxie hält ihre zerfetz-

ten Körper in den Händen und wirft sie weg. Die beiden kopflosen Typen stehen auf und Blut spritzt aus ihren Halsen (17,5 sec).

8. Dem Indianer werden beide Ohren abgerissen. Im Original ist dies länger (2,5 sec)
9. Anschließend hält Toxie die Ohren in den Händen und sagt: "I can hear you, can you hear me too?". Der Indianer liegt am Boden und spritzt aus den Stellen, wo seine Ohren waren (6,5 sec).
10. In Tokyo: Im Original ist mehr drin, wie Toxie dem Japaner die Nase mit einer heißen Zange zerquetscht. Dampf steigt auf, der Japaner schreit. Toxie läßt die Zange los und die Nase ist jetzt total platt gedrückt. Außerdem hat sie die

Form von einem Fisch. Guter Gag! (14 sec).

11. Völlig unsinniger Riesenschnitt, da man Toxies Taten nicht sieht und es überhaupt kein Blut fließt: Direkt nach der Saunaszene mit dem Fetten, der gekocht wurde. Sie läuft über die Straße, dreht sich um, sieht Toxie, schreit und beide laufen in eine Art Radiostudio. Ein Mann und eine Frau sitzen an einem Tisch und lesen anscheinend die Nachrichten vor (ich kann leider kein japanisch) Die Frau am Tisch sieht Toxie und haut ab. Er packt sich die Vergewaltigerin und fesselt sie an einen Stuhl. Der Mann am Tisch, der immer noch nichts gemerkt hat, beschwert sich, warum es so laut ist und macht mit den Nachrichten weiter. Toxie stopft der Vergewaltigerin ein Mikrophon und eine Satellitenschüssel ins Gesicht (man sieht aber nur sein Gesicht). Der Mann wundert sich, warum er plötzlich keinen Empfang mehr in seinem Kopfhörer hat und geht zu der Frau. Ihr ragt die Satellitenschüssel aus dem Kopf, Kabel hängen aus ihrer Nase, Mikrophon steckt im Mund (122 sec).
12. Handlungsschnitt: Bevor Toxie auf der Straße tanzt, sieht man ihn noch in einem Casino an einem Automaten spielen (15 sec).
13. Handlungsschnitt: Toxie und seine Freundin sitzen an einem Tisch und reden mit einander (55 sec).
14. In Tromaville: Eine weitere Einstellung des Gesichtes von dem toten Typ aus der Kutsche, der auf dem Boden liegt (1 sec).
15. In Tokyo: Nach dem Kampf mit dem Fisch Tschakos fehlt ein Kampf gegen zwei Japaner und einem Mann, der sich als Frau verkleidet hat (141 sec).
16. Mit dem Sägefisch sägt Toxie dem Typ mit der Krallen zwei Finger ab (2 sec).
17. Big Mac wird von dem Typ mit dem Messer völlig zerhackt. Schnitt ins Bein (0,5 sec)
18. Danach wieder Schnitt ins Bein, Schnitte in die Finger und viele Schnitte in den Arm (11 sec). Sehr blutig.
19. Der Kopf von Big Mac liegt in einer Kühltheke (2sec).



UNHAPPY DAYS

(DEUTSCHLAND 1998) Regie: Michael Huck ca. 85 Minuten

Ich habe schon viele deutsche Low-Budget-Produktionen gesehen, die meisten bewegen sich ja auch im Horror-Bereich. Mit „Unhappy Days“ beweist Michael Huck aus Berlin, daß man mit guten Ideen ohne viel Blut auskommen kann und mit ausgefüllten Geschichten, die mit sehr guten Schauspielern garniert sind, gute Videounterhaltung schaffen kann. Die Handlung sieht so aus: Zwei Frauen sitzen in einem Fotoatelier und unterhalten sich über Geschichten, die in dessen Bekanntenkreis passiert sind. Dabei kann man während des Erzählens der Frauen die Geschichten in jeweils 15 minütiger Kurzform miterleben. Drei dieser Kurzgeschichten sind es letztendlich, die alle drei von dem selben Thema handeln: Eine Frau will ihren Mann zurück haben und besucht die jeweilige Geliebte, um sie fertig zu machen. Dabei wird die Geliebte meistens erst mal gefesselt, um sich dann die Moralpredigt der jeweiligen geschädigten Frau anzuhören. Leider passiert immer etwas Unvorhersehbares, so daß die Gefesselte doch noch die Überhand gewinnt und der Peinigerin entweder körperlich, oder seelisch arg zusetzt. Man merkt hier deutlich, daß der Regisseur ein langjähriger Autor für das Fernsehen ist. Die Dialoge, die Mimik der Darsteller und der ausgefüllte Aufbau des Filmes beweisen nicht nur die Kompetenz und die Erfahrung im Filmgeschäft, sondern lassen auch auf Fortsetzungen und weitere Streifen hoffen. Ein weiterer



Punkt sind die Darstellerinnen des Filmes. Daß alle Frauen hier von der Ausstrahlung und der Art und Weise, wie sie sich hier geben, Persönlichkeiten für sich sind und auch jederzeit dem Modelbusiness anzuseheln, sieht man sofort. Auch die Schauspielerefahrung kann man sich in jeder Minute des Films bestätigen lassen. Eines der Beispiele ist vor allem Katja Bieri, die nicht nur schon viel für das Fernsehen tätig war (20 Folgen Praxis Dr. Büllowbogen ARD), sondern auch schon ihre Dreherfahrungen mit unserem Herrn Jess Franco gemacht hat (Lolita am Scheideweg). Eine Klasse Frau auf jeden Fall, von der man sicher noch einiges hören wird. Der Film selber erscheint zum Jahreswechsel und sollte von Fans des etwas Besonderen mit einem Hauch versteckter Erotik, Ironie und schwarzen Humor gekauft werden!



ZOMBIE THE RESURRECTION

(Bayern/Tirol 1998) • Regie Holger Breiner und Torsten Lakomy • Länge: ca. 55 Minuten

Als ich das Cover dieses neuen Amateur-Filmes sah, dachte ich, daß wird mal wieder ein guter Zombiefilm, der sich für sogar satte 59 DM lohnt. Bei Betrachtung des Inhalts jedoch kamen mir echt die Tränen.

Fangen wir mit der Handlung an, die der Hersteller laut Cover abgibt: Im Jahre 2015 zerstören sich die Weltmächte gegenseitig. Leidtragend ist wie immer die Weltbevölkerung. Als auch noch bakteriologische Waffen zum

heit: Wir sehen ein paar Dortrottel über eine Straße wankeln (Zombies), dabei hören wir unpassende Popmusik, unglaublich! Danach sehen wir einen Zombie, der jemanden von hinten im Wald anfällt. Doch wo beißt er hin, in den Rücken? Miese Kameraführung, die nicht nur planlos ist, sondern die ganze Zeit diesen dämlichen Shutter-Effekt mit der kurzen Belichtung aufweist, wodurch alle Personen hektisch wie in alten Dick+Doof-Filmen herumeln. Dialoge kommen in den ersten 16 Minuten nur einer („Alles klar“ und „Achtung da sind Zombies“) vor. Das Blut sind die einzigen Effekte bis dato, und dieses ist nicht gut angerührt: Farblos, durchsichtig, falsche Farbe! Erst nach 17 Minuten kommt der Titel mit ebenso alberner Musik ohne Atmosphäre. Doch jetzt der Hammer: Ein See mit einer nackten Frau.

Ganz nett, vorerst jedoch! Doch als sie aus dem Wasser kommt, wußte auch ich, im Weltraum hört dich keiner Schreien! Dicke Hängtitten, fetter Arsch, häßlich und jede Menge Ansätze



Einsatz kommen, geschieht es: Die Untoten erheben sich aus ihren Gräbern und fressen die Lebenden, die dann ihrerseits zu Zombies mutieren und auf Menschenjagd gehen. Steve und ein paar Freunde entkommen dem Grauen. Sie flüchten aus einer der zerbombten Städte in die Natur. Dort fristen sie seitdem ihr Leben in einem ehemaligen Stützpunkt. Während sie nach Überlebenden suchen, werden sie von bluthungrigen Zombies angegriffen. Mit nur wenig Munition kämpfen alle verzweifelt um ihr Leben. So, daß ist die Coverangabe. Jetzt die Wahr-



Ein „ZOMBIE-Film“ mit einigen Mankos - Wer ihn aber trotzdem sehen möchte kann ihn im TELE-MOVIE-SHOP für 49,- DM zum Sonderpreis bestellen. (+ P&V)

von Rettungsringen. Diese Frau ist der Alptraum aller Schuhverkäufer, sollte hier etwa Erotik bewiesen werden? Nun gut, weiter: Die Linse des Camcorders ist bei dieser Aufnahme drackig und zeigt bei der tödlichen Gegenlichtaufnahme Schlieren im Bild (16:23). Die Frau badet, man hört eine Sekunde ein Lachen des Kameramannes (16:54). Es folgt fürchterliche Musik, die nicht paßt und wie Europe klingt (19:17). Eine weitere Erotikszene (?), bei der sie den Slip anhat und er nicht weiß, was er machen soll (30:02). Es wackeln schlecht bemalte Zombies zu unglaublicher Popmusik umher (31:25). Bisher ist keine Handlung zu verzeichnen, doch plötzlich durchbricht ein Dialog das Grauen: „Dein Messer ist aber schön geschärft“ und „Die Munition wird nicht reichen“. Wieder Zombies im Wald, völlig ohne Zusammenhang, einer hat eine Sonnenbrille auf, nein, stimmt nicht, man hat ihm schwarze Farbe kreisrund um die Augen gemalt (44:40). Eine Szene ist falsch zusammengeschnitten: Erst ist der Kopf in der Hand, dann auf dem Boden, dann wieder wanders, und das direkt hintereinander (unglaublicher Fehler 38:40). Darüber hinaus wirft bei der einen Aufnahme ein Unbeteiligter irgendwelche Essenreste durch das Bild, und zwar



von oben nach unten! (Wo bitte schon kommen die her?). Bei 39:50 ertönt im Hintergrund Musik von Heidi (gesampelt?). Bei 47:50 fällt ein Zombie um, weil ein Böller vor den Füßen „peng“ macht und es spritzt Saft an den Unterbeinen (Wie das?). Nach 50 Minuten fangen die Credits an und man ärgert sich über die Satten 59 DM. Es ist eine Frechheit, auf dem Cover zu sagen, bester Zombiefilm aus Deutschland und das härteste seit Braindead. Ein Anmaßung, die kaum auszuhalten ist. Ach übrigens, das Making of ist ebenfalls ein Brüller: Dumm Gekquatsche der drei-Mann-Crew am See, gefilmte Fische, blöder Albereien, vom Ton unverständliche Interviews der Pluttschkühe und ein Tonstudiowerbeclip mit einem alten Mann, der auf der Straße Saxophon spielt(?). Leute, kommt vom Teppich herunter, Macht neue Musik, ändert den Preis auf 29 DM, köpft den Kameramann und schaut euch für den nächsten Film bitte Streifen von Idealisten wie Ittenbach, Rose etc. an, um wenigstens etwas zu lernen! Amen!

CROSSCLUB

Die Legende der lebenden Toten

(Deutschland 1998) Regie: Oliver Kreckel ca. 100 Minuten

Ja Leute, ihr habt richtig gelesen! Der Mann mit den runden Scheiben und der schwarzen Serie (Astro) versucht sich als Regisseur und dreht seinen ersten Film. Nachdem 1997 das vorläufige Drehbuch verfaßt wurde, hat man die Darstellerbesetzung festgelegt: Zach Noy und Sybille Rauch. Ihr alle kennt sie: ihn als Dicken aus den alten kultigen „Eis am Stiel“-Filmen und sie als Pornoqueen, die schon so manchen Mann aussaugte. Leider hat Sybille Rauch etwas Probleme gehabt, so daß dieser Film ihre erste Rolle nach ihrem gescheiterten Selbstmordversuch ist. Als Kameramann wird Jürgen Hartmann (Unterwassertechnik „Insel der Dämonen“) angeheuert. Die Handlung sieht so aus: Eine geheimnisvolle Sekte will mit Hilfe von Zombies die Weltherrschaft erreichen. Leider wird dieser Plan von einer Einheit zerschlagen und das Kind, welches geopfert werden sollte, verschwindet spurlos. 30 Jahre später geht alles von neuem los, nur daß das Kind jetzt Erwachsen ist und demnach kräftig mitmischt. Zach Noy spielt zu seiner eigenen Freude den Bösewicht und kann als Rache für frühere Zeiten auch mal der gefesselten Sybille eine Ohrfeige hauen. Kosten wurden nicht gescheut. Neben teuren Aufnahmen im Ausland wurde sogar ein Hubschrauber gemietet. Nur die Verpflegung mußten

die Schauspieler selber bezahlen. Daß Oliver Kreckel selber eine große Rolle übernimmt, versteht sich von selbst. Und dabei stellt sich beim Sichten der Aufnahmen heraus: er ist ein guter Schauspieler, der stark an Gestik, Sprache und Ausdruck ist. Aber wie sagt man so schön: Jeder harte Geschäftsmann muß ein guter Schauspieler sein! Zu Beginn der Dreharbeiten fingen alle regionalen Magazine im Raum Kassel an, mit Überschriften wie „Der tiefe Absturz der Sybille Rauch“, „Im Sonnenstudio qualvoll verbrannt“, „Mord und Folter am Schloß“ oder „Zombies unter der Lolita-Bar“ über Herrn Kreckels Streifen zu berichten. Selbst Sat 1 brachte einen kurzen Ausschnitt! Am Interessantesten sind bisher die guten Schießereien in den unterirdischen Kellergewölben, eine Frau, die unter einem Solarium verbrennt und eine sehr gute Traumsequenz, die extra neu „eingefärbt“ wurde. Für die erste Regiearbeit nicht schlecht! Eine Gefahr wird dieser Film nur mit sich bringen: Wen spricht er an? Er ist nicht ganz Zombiefilm, nicht ganz Actionfilm und nicht ganz Krimi, also von allem etwas. Es ist meistens wichtig, eine durchgängige Linie in einem Film zu verfolgen. Doch die Kreckel-Fans werden damit schon klar kommen und wir sind trotzdem alle auf den endgültigen Schnitt gespannt.



Japan 1979 • Regie: Noribumi Suzuki

deutsche Fassung Bundesweit beschlagnahmt

Vergleich der deutschen Version, die auch mit der von JPV identisch war (83:13 Minuten) mit der Japan-Laserdisc (99:51 Minuten)

Die aufgesetzten Balken bei der JPV-Version sind grauenerfährter als der Film selbst (aufgeblasenes Bild mit Balken). Über den Inhalt wird hier nicht viel verloren, da der Bezug der Japaner zu Frauen bekannt ist. Die Grundstory ist die: Tatzuja rächt sich an einer Prostituierten, die seine Mutter auf dem Gewissen hat. Seit dem ist er sauer auf Frauen und lockt diese in seinen Folterkeller, wo er sie zu Tode foltert.

Es fehlen in deutsch:

- 06:00** (5 sec) Der Mann der vergewaltigten Frau schreibt noch in sein Tagebuch das Wort „Entartun“ (Den Titel des Films).
- 07:00** Die Teileinblendungen sind unterschiedlich lang.
- 07:51** In der deutschen Version zeigt man marschierende Soldaten. In der OF landende Hubschrauber. Es entsteht kein Zeitunterschied.
- 08:46** (153 sec) Zwei Männer und eine Frau sitzen am Tisch und sabbeln irgend etwas. Der Inhalt ist durch die Sprache nicht nachvollziehbar.
- 09:27** (16 sec) Tatzuja sitzt länger im Schaukelstuhl und lacht.
- 20:44** (2 sec) Tatzuja sticht zweimal, statt wie in der DF einmal auf die an den Armen aufgehängte Frau ein.
- 22:14** (99 sec) Tatzuja sitzt im Sessel, liest Zeitung und schaut Fernsehen. Er legt die Zeitung weg und schaut entsetzt zu m Fernseher, als d e r

Nachrichtensprecher irgendetwas sagt.

- 28:30** (4 sec) Er sagt etwas zu der gefesselten Frau, worauf sie zu schreien anfängt.
- 34:18** (115 sec) Es fehlen Szenen aus dem Geschichtskurs an der Uni und der Heimweg der Tatzuis mit einem Kollegen. Die DF beginnt an der Stelle, wo er onaniert.
- 36:09** (81 sec) Drei LKW-Fahrer unterhalten sich, unter anderem auch sein Vater.
- 37:29** (95 sec) Tatzuja geht mit einem Tablett Getränke den Flur entlang. Er gibt seiner Freundin ein Glas in dem ein Schlafmittel ist.
- 39:55** (17 sec) Tatzujas Perle lutscht länger an seinem Reißverschluss herum.
- 61:22** (2 sec) Der Hund leckt die Muschi der Sängerin.
- 61:25** (3 sec) Der Wau-Wau schleckert weiter, nur andere Einstellung.
- 61:27** (27 sec) Sie wird von dem Hund an diverse Körperstellen geleckt. Dabei kommen Gegenschnitte auf die Frau im Netz, sowie die Anfangssequenz, wie Tatzuja's Vater sie vergewaltigt.
- 63:36** (96 sec) Tatzuja singt am Strand, danach folgen Kampfszenen auf einem Schiff.
- 81:42** (21 sec) Tatzuja's Freundin hängt länger, ebenso länger da auf dem Boden liegende Kreuz.
- 81:55** (2 sec) Er ist länger zu sehen.
- 82:13** (15 sec) Tatzuja rennt einem Kind hinterher.
- 82:26** (6 sec) Tatzuja blickt sich etwas länger um.
- 82:29** (3 sec) Das gleiche noch einmal in anderer Einstellung.
- 82:36** (8 sec) Nur im Original ist hier die Frau mit der Maske zu sehen.

NEU IN IHRER VIDEOTHEK

Können Sie sich noch an die Wahl zum Besten Horrorfilm vor ein paar Jahren im AOH erinnern. Die Sieger waren „Zombie“ und „Braindead“. Diese Tatsache machen sich zur Freude der Fans die beiden einzigen Videofirmen für deutsche uncut-Versionen zu gute: Der seit langem beschlagnahmte „Zombie“ erscheint in der ungeschnittenen Euroversion (115 Minuten) in sehr guter Qualität von Astro diesen Monat, der Film „Braindead“ kommt parallel dazu, auch ungeschnitten, von Screen-Power in die Videothek. Beide Tapes sind eindeutig die Highlights des Jahres und dürfen nicht versäumt werden.



Unglaublich aber wahr: Seit über 10 Jahren ist „Das Ketten-sägenmassaker“ in Deutschland verboten. Jetzt hat es VPS geschafft, für diesen Film trotz Urteil eine JK-Freigabe zu bekommen. Das Beste daran ist: Nicht nur die alte deutsche 70 Minuten Version, sondern die komplette 81 Minuten-Fassung wird uns erstmalig in deutsch präsentiert! Die Auslieferung der Kassetten soll Ende Dezember erfolgen. Trotzdem gilt: Eure alte gekürzte VMP-Kassette von damals müßt ihr trotzdem weiterhin versteckt halten, ist das nicht schwachsinnig!

Positives: Die beiden Filme „Event Horizont“ (CIC) und „Wishmaster“ (Marketing) sind in der großen Verleihbox ohne Schnitte erschienen. Gerade bei dem sehr harten und splattrigen „Wishmaster“ war bei allen die Überraschung groß!

Der Film „Scream 2“ erscheint Ende des Jahres, nur wird er sich nach der Kinoversion richten und leider einige Schnitte aufweisen. Laßt uns das Gegenteil hoffen.



THE RETURN OF THE EVIL DEAD

DIE RÜCKKEHR DER REITENDEN LEICHEN
aka EL ATAQUE DE LOS MUERTOS SIN OJOS

Spanien 1975 • Regie: Armando de Ossorio

Vorzustellen braucht man den zweiten Teil der reitenden Leichen nicht mehr groß. Hier nun aber der Vergleich zwischen der geschnittenen deutschen Fassung von Astro mit der ungeschnittenen Version auf LD (USA 1998 von Elite)

Es fehlen:

00:00 (64 sec) Gleich der Anfang ist geschnitten. Die Tempel tragen eine sich wehrende Frau zu dem großen Kreuzpfahl und binden sie fest. Anschließend wird ihr die Bluse aufgerissen und mit dem Messer eingestochen (Eindringen sieht man aber nicht). Das blutige Messer wird in die Luft gehalten. Anschließend trinken zwei Tempel nacheinander aus Schalen, die mit Blut des Mädchens gefüllt sind. Ein Teil dieser Sequenz kann man in deutsch bei 11:37 im Rückblick sehen. Jetzt setzt erst die deutsche Fassung ein und schwenkt zu dem aufgebracht-

tem Menschenpulk.

30:33 (69 sec) Es fehlt komplett, wie die Tempel durch das Dorf reiten und in die flüchtende Menschenmenge einschlägt. Dabei sieht man viele Einstellungen, wie einige Dorfbewohner das Schwert durch das Gesicht geschlagen bekommen.

61:56 (5 sec) Die Leichen stehen um den dicken Bürgermeister herum. Dieser schaut schon tot aus der Wäsche und es läuft ihm Blut aus dem Mund.

68:19 (3 sec) Geschnitten, wie dem Buckligen der Kopf abgeschlagen wird und dieser noch ein paar Meter weg rollt.



TANZ DER DAEMONEN

Schnittbericht:

deutsche Version = 92:08 Minuten

uncut Version = 93:31 Minuten



51:42 (17 sec) Die beiden Freunde stehen im Nebel. Dabei fehlt in einem Stück, wie sie auf die Dämonen schießen und man vier mal in Nahaufnahme die schleimspritzenden Einschüsse sieht.

52:07 (2 sec) Noch ein einzelner Einschuss fehlt.



52:18 (8 sec) Der Typ macht eine Drehbewegung und tritt dem Dämon den Kopf ab. Mitten im Tritt folgt der Schnitt. Auch die Aufnahme danach, wie die gelbe Suppe aus dem Rumpf spritzt, fehlt.

61:06 (4 sec) Der Dämon steckt dem Mann die Krallenhand ins Gesicht. Dabei bohren sich die Krallen in die Stirn und das eine Auge ein.



64:48 (10 sec) Der Kopf der Frau steckt im Mund des Tierknochenschädels. Dabei schreit und blutet sie.

66:18 (8 sec) Die Überlebenden machen die Tür des Hauses auf. Vor der Tür hängt ein Dämon mit Kopf nach unten. In der Hand hält er einen abgehakten Kopf und hält diesen hin. Die beste Einstellung davon fehlt.



66:22 (4 sec) Nachdem der Dämon ein Messer in den Hals bekommen hat, hängt er noch ein wenig herum, bevor er herunterfällt.

71:30 (4 sec) Der Dämon beißt dem Mann in den Arm, als er in durch die Bretter aus dem Fenster streckt.

78:01 (16 sec) Der Superdämon beißt der Frau in den Hals und gräbt dabei seine Finger in den Nacken. Man sieht außerdem ihr Gesicht, wie sie Blut spuckt.



Dieser Schnittbericht ist auch im Taschenbildband # 12 abgedruckt.

LESERBRIFE

Hi Andreas,

ich muß mich jetzt mal kurz ausheulen. Was ist mit X-Rated los? Gut, du mußt mit der Zeit gehen und erwachsener werden, aber schau dir mal die Hefte von Ende 96 bis Anfang 97 an. Diese sind unübertroffen. Zwar sind da auch nur so 5 Schnittberichte drin, aber der Rest ist nicht gefüllt mit irgendwelchen großformatigen Bildern, Synchroperlen oder Beispielen aus der Tier-Horror-Welle. Dafür soll doch die MovieStar da sein, oder? Ich rede da zwar nur von mir, aber ich schätze, ich stehe da nicht allein mit meiner Meinung da! Mach gute und nicht groß-bebilderte Berichte. Laura Gemser sieht zwar nicht schlecht aus, aber müssen es unbedingt 7 Seiten sein? Hexenfilmographie, Helden des türkischen Films und Berichte über Massenmörder lassen die Schnittberichte verkommen (...). Ich hoffe, du ärgerst dich nicht, aber ich will dich auf die dunkle Seite zurückholen.

Marco Heinemann

Auch Hi,

Da das X-Rated jetzt komplett in Farbe ist, nutze ich diesen Vorteil sicher auch in Zukunft, zu Berichten das entsprechende seltene Bildmaterial abzubilden. Das Laura-Gemser Spezial ist durch die seltenen Farbfotos von ihr erst richtig zur Geltung gekommen. Selten habe ich von so vielen Laura-Fans Dankungen bekommen. Als Entschädigung war diese Ausgabe für den gleichen Preis wegen Überlänge um ein paar Seiten länger. Gerade Filmografien und Spezials über diverse Schauspieler helfen dem Filmesammler, auch durch Coverabbildungen, sich durch die Menge an Titeln durchzufinden. Da die MovieStar nur aus aktuellen Anlässen solche Artikel verfaßt, können sich die Fans von Laura Gemser, oder wie in dieser Ausgabe von Klaus Kinski, wahrscheinlich tot warten. Ich gebe dir aber recht, Bild und Text müssen

in einem vernünftigen Verhältnis zu einander stehen. Ich werde darauf etwas achten.

Gruß Andreas Bethmann.

Hallo Andreas und Redaktion, ich bekomme X-Rated nun schon seit Ausgabe 20 und bin jetzt größtenteils begeistert. Ich habe aber eine Frage, hast du schon einmal etwas gehört, ob von „Hellraiser 4 – Bloodline“ ein Director's Cut zu erwarten ist? Also, mach weiter so, dein Leser Holger Burghardt.

Lieber Holger,
genau wie du wünsche ich mir seit langem, die ursprüngliche 110 Minuten-Langfassung von Hellraiser 4 zu bekommen, die die ganzen Mittelalter-Szenen enthält, die auf vielen Bildern schon zu sehen waren. Leider hat sich noch keine Firma oder Laserdisc-Hersteller mit so einer Spezial-Edition angekündigt. Bleibt abzuwarten.
Andreas Bethmann.

Hi Bethi,

war höchst erfreut, mich wieder in deinem Heft verewigt zu sehen. Dazu: Da „Rocco Siffredi“ keine Schmutzpornos dreht, kann ich keins der Assholes sein, sondern eher weibliche Objekte. Hierzu: Wer zu blöd ist, andere Leute zu beleidigen, soll's bleiben lassen. Viel Glück mit deinem neuen Horrorporno, tiefer kann man nicht mehr sinken. Ehrlich gesagt, ich kann's nicht abwarten, den zu sehen. Seit du seltenweise Werbung für den MovieStar-Schrott machst, ist das Heft tatsächlich noch niveauloser geworden.

Mach's gut Andy,
Marin Spanic.

Hi Spani,
deine Kritik über unseren RS habe ich Herrn Rose aus Langelsheim weitergeleitet. Eines muß du mir aber erklären. Wie kann jemand wie du, der für ein Heft schreibt, daß zu 25% über Sex, Porno, Schwule, Jess Franco, Erwin C. Dietrich, Frauenfolter u.s.w. berichtet (und das in lobender Form), von tief sinken spre-

chen, wenn man einen Film mit solchen Ansätzen produziert? Ich glaube, du mußt im Dezember nach Braunschweig zur Premiere kommen, damit wir das persönlich diskutieren können. Ansonsten kannst du dir die entschärfte Verleihfassung im Januar in deiner Videothek begutachten.

Andreas Bethmann.

Hallo Andreas,

zuerst mal ein großes Lob für dein X-Rated Magazin. Im großen und ganzen ist es sehr gut, aber etwas Kritik gibt es doch noch. Ich sehe mir wirklich schon jeden Mist an, aber wofür ich kein Verständnis habe, sind die Gesichter des Todes Filme, Kannibalen-Streifen und Sex-Splatter-Filme. Ich finde, du solltest diese Sachen aus deinem Heft verbannen. Es wäre schade, wenn du mit diesen Berichten auf das Splattering-Image Niveau herabsinken würdest. Ansonsten mach weiter so!

Dirk Degler

Lieber Dirk,

sicher sind die oben angesprochenen Filme Geschmacksache, doch auch Kannibalen gehören in das Genre, genau wie Splatter oder Zombiefilme, deshalb werden auch in Zukunft Berichte, vor allem in Filmografien, darüber auftauchen.

Hey Andreas,

ich muß schon sagen, tolle Zeitung, die du da erstellst. Ich spreche von der Ausgabe Nr. 5/27. Das Spezial zu Laura Gemser war echt eine Wucht. Ich kann mir vorstellen, daß es nicht einfach war, durch die ganzen Titel durchzufinden. Du sprichst in dem Bericht bei Black Emanuelle in Amerika von verschiedenen Laufzeten und einer Hardcore-Szene. Wo bekommt man solche Tapes her? Ich würde mich über mehr solcher Spezials einzelner Personen freuen! Noch eine Sache, du deckst den Bereich Film sehr gut ab, wie ist es denn mit Comics? Wo bekomme ich X-Rated regelmäßig her (auch al-

tere Hefte), da ich diese gute Ausgabe rein zufällig in einem Comic-Laden bekam.
Manfred Freytag

Hallo Manfred,
vielen Dank für das Lob. In jedem Heft werde ich einen größeren Artikel einer Person widmen. Laura-Filme sind immer schwerer zu bekommen. Man muß halt sämtliche Film-Börsen auf den Kopf stellen, regelmäßig Händlerlisten mit Auslands-Tapes studieren oder sogar das Nachtprogramm von VOX oder RTL2 im Fernsehen begutachten. Comics würden in das Heft nicht so hineinpasse, der Umfang ist dafür auch zu gering. Das Heft selber gibt es im Abo oder einzeln im Tele-Movie-Shop zu ordern. Zu deiner Freude kann ich dir mitteilen, daß nächstes Jahr ein Buch geplant ist, was einen großen Anteil von Laura-Gemser-Material enthalten wird.

Andreas Bethmann

Hallo X-Rated Team,

Ich habe eine Frage an Euch. Ich verstehe nicht, wie im Fernsehen öfters Filme gezeigt werden (Das Böse III, Orakel, Nacht der Creeps), die dort uncut sind aber auf Video geschnitten sind. Ich kaufe für teures Geld die Originalfassung und dann kommt es uncut im TV. Und noch was, kann man nicht mal einen Bildband mit vielen Videocovern herausbringen, das wäre echt toll?
o.Name

Oft bekommen die Sendeanstalten die Bänder nicht von den jeweiligen Videofirmen und lassen die Filme von der FSF begutachten. Da können schon mal andere Schnittauflagen (oder auch keine) herauskommen, die den Auflagen der FSK für den Videomarkt differieren. Da sieht man aber wieder, wie subjektiv solche Entscheidungen eigentlich sind. Der Bitte nach den Videocovern gehe ich nach. Ende des Jahres kommt ein spezielles Buch damit heraus.
Andreas Bethmann

GB/HK 1974
Regie: Roy Ward Baker

Handlung: Professor van Helsing ist der Meinung, daß auch in China der Vampirismus vertreten ist. Er erzählt seinen Studenten die Geschichte der 7 Goldenen Vampire, die von Dracula, dem Erzvampir, erweckt wurden. Keiner glaubt Helsing, außer dem Studenten Hsi Ching. Dieser tut sich mit ein paar Helfern, die sehr gut bewaffnet und erfahren im Kampf sind, mit Helsing zusammen, um der Legende nachzugehen. Sie stoßen tatsächlich auf die Horde, aber auch auf Gegner, die ihren Plan vereiteln wollen.

Selten war eine Hammerproduktion so voll mit Action und Gewalt: Schlitzereien, Hand ab, Pfeil durch den Hals, Bauch aufgeschlitzt, nackte Chinesinnen und Vampire, die fast wie Zombies aussehen, wenn sie aus der Erde kommen. Ein Film der Spitzenklasse, der nie langweilig wird. Die Kampfchoreographien sind sehr gut in Szene gesetzt und Peter Cushing ist als van Helsing die Idealbesetzung.

Die Fassungen: Man kann es kaum glauben, trotz der extremen Härte des Filmes war die vor einem Jahr gezeigte Fassung auf Kabel 1 komplett ungeschnitten. Es gibt jedoch zwei Versionen dieses Streifens, da etwas später zur Zeit des Bruce Lee Booms man sich entschloß, eine kürzere aber Kung Fu betontere Ver-

sion unter dem Titel „The 7 brothers meet Dracula“ auf den Markt zu bringen. Diese Version ist meiner Meinung nach schlechter und in unsinniger Reihenfolge geschnitten worden, allerdings wirkt sie um Ecken düsterer und rasanter. Trotzdem geht nichts über die Ur-Fassung.

„The Legend of the 7 golden Vampires“ (Version 1)
NTSC ca. 89 Min, ca. 84 Min ohne Credits Kabel 1

„The 7 brothers meet Dracula“ (Version 2)
NTSC ca. 75 Minuten

Die Unterschiede

The Legend Of The 7 GOLDEN VAMPIRES

00:00 bis 4:44 (284 sec) Der Anfang der 2. Fassung ist ganz anders. Es beginnt sofort damit, daß die Vampire aus dem Boden und den Gräbern steigen, als Dracula im Körper des Chinesen den Gong in seinem Palast schlägt. Sofort beginnt sich

die ganze Horde auf Pferden ins Dorf und raubt Mädchen. Danach sieht man diese gefesselt um einen großen Blutrog liegend, mit entblößtem Oberteil auf das Ritual wartend. Ein Vampir bedient sich am Hals und trinkt Blut. Dabei laufen bei diversen Standbildern schon Titel und Credits ab. Jetzt setzt die 1. Fassung ein und beide sind identisch: Der Chineser sieht Draculas Schloß und geht hin. Der Weg dahin, bis er bei 4:44 das Schloß sieht, ist der Anfang der 1. Fassung (117 sec) und fehlt in der 2. Version komplett.

braucht.

8:33 (110 sec) Die 2. Version endet hier mit Draculas Verwandlung. In der 1. Version läuft er noch durch den Keller der Treppe hoch, man sieht den alten Torbogen und die Credits erscheinen endlich.

11:55 (203 sec) In der 2. Version unsinnig: Dracula ist nach dem Hände hoch halten ganz plötzlich in dem chinesischen Palast, gongt noch einmal wie am Anfang die Vampire aus dem Gräbern, diese reiten ins Dorf, rauben die Frauen, metzeln die Gegner dort nieder (länger als am Anfang, in der Version 1 bei 43:01 und 46:20 zu sehen, aber kürzer). In Version 1 an dieser Stelle bei 9:35 diverse Tagesaufnahmen des Dorfes, wo wildes Markttreiben herrscht, bei dem man die Köpfung eines Frosches sieht (nicht in Version 2 enthalten).

11:54 bis 21:33 In Version 2 macht sich ein Vater zum Palast auf, um seine Tochter zu holen. Er scheitert. Diese Szene ist in Version 1 von 10:58 bis 20:18. Unterschied: Version 1 wird von einer Szene eingeleitet, wo Professor van Helsing diese Geschichte vor seinen Studenten erzählt.

21:34 (71 sec) In Version 2, wie die entblößte Chinesin auf Dracula zugeht, er sie beißt und die anderen goldenen Vampire es bei den liegenden Frauen nachmachen. Anschließend füllt sich die Blutwanne in der Mitte. In



Version 1 bei 49:08 zu sehen.
23:18 (46 sec) In Version 2 fehlt hier ein Dialog zwischen van Helsing und einigen Studenten. Er beginnt in Version 2 bei 21:23.

24:45 (110 sec) In Version 2 fehlt hier, wie einer der Studenten zu Van Helsing ins Haus klettert und sich für das Verhalten seiner Mitkollegen entschuldigt.

42:24 (126 sec) Die Chinesin hat eine Vision: Nur in Version 2 zu sehen, wie sie in einem Schleier die 7 goldenen Vampire und diverse uns bekannte Rückblicke sieht. Die Szene ist mit düsterer Musik unterlegt.

51:35 Die Kampfszenen in Version 2 sind in ganz anderer Reihenfolge zusammen geschnitten, als in Version 1.

54:04 (38 sec) In Version 2 fehlt ein Dialog, in dem über die restlichen drei lebenden Vampire geredet wird.

57:06 (24 sec) Eine Kußszene zwischen der Chinesin und dem Sohn fehlt, in Version 1 bei 65:20.

58:27 (63 sec) In Version 2 fehlt, wie Dracula den Gong schlägt und die Vampire aufstehen. Einzelne dieser Ein-

stellungen wurden aber schon vorher, vor allem am Anfang in Version 2 verwendet. In Version 1 ist diese Stelle bei 67:07.
64:25 (7 sec) Dummerweise fehlt in Version 2, wie der Vampir auf dem Boden von dem Pöbel zerhackt wird.

von Andreas Bethmann



RED HEAT

Vergleich der alten deutschen Fassung von Starlight FSK 16 98:54 Minuten mit der neuen Version von Astro (ungeschnitten) FSK 18 mit 99:16 Minuten.

63:12 (10 sec) Der Terrorist, der sich als Krankenschwester verkleidet hat, steht nochmal auf und schießt. Arnie ballert ein paar mal auf ihn drauf. Dabei fliegt er durch eine Glastür.

76:10 (5 sec) Man sieht, wie der Mann auf der Toilette blutig getroffen zu Boden fällt.

76:53 (2 sec) Es fehlt ebenfalls, wie seine Leiche kurz am Boden liegend zu sehen ist.

77:36 (1 sec) In der Astro Fassung sieht man anstelle des schwarzen Typs den weißen Typ von der Toilette blutend liegen.

78:58 (2 sec) Früher cut, wie ein Foto der „weißen“ Leiche gemacht wird.

91:43 (2 sec) Die Schießerei ist bei Astro etwas länger.

von Manuel Weid

Sie suchen Serien-Material, hier finden Sie doch alles!!!

Film / Comic / Card / Figuren Börsen

- So. 27. Sep. '98 BOCHUM Ruhrlandhalle
So. 11. Okt. '98 MÜNSTER Halle Münsterland/Westf.
So. 25. Okt. '98 DORTMUND Westfalenhalle/Goldsaal (Nur Comic-, etc. Börse)
So. 15. Nov '98 CASTROP-RAUXEL Europahalle / geöffnet 13-18 Uhr (Feiertag)

Alle Börsen von 11-17 Uhr mit über 700 Händlertischen/18er-Saal in Cas./BO/MS Börse Castrop auch mit Erotik-Saal!!! Zubehör & Merchandising-Material aller Art zu allen bekannten SF-Film/Fernseh-Serien, z.B.

Akte X / Star Trek & Wars / Babylon 5 / Space
-Eintritt jeweils 9,-DM mit Sonder-Geschenk-

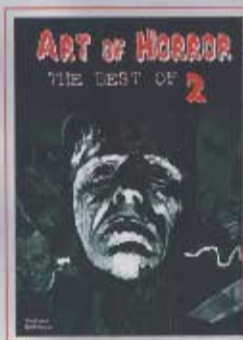
Info-Hotline: 0231 / 773258

X-RATED * 8 (1 QUARTAL)
ERSCHEINT MITTE JANUAR 1999

HSG: Tele-Movie-Shop, Wiehenweg 14, 32479 Hille Redaktion: Andreas Bethmann, c/o AB VIDEO-PRO, Wendenring 13, 38114 Braunschweig, Tel+Fax: 0531/330144 Satz & Litho: MPW GmbH

Freie Mitarbeiter: Marc Fehse, Dettlef Klever, Marc Bolan, Bernd Gastner, Kai Schmidt, Christian Teschner, Gerald Rurlinski, Sascha Sottocasa

UNGLAUBLICH SELTENES UND RARES IN BILD UND WORT



ART OF HORROR - THE BEST OF 2

Die lang erwartete Fortsetzung von dem erfolgreichen ersten Band. ca. 180 Seiten mit vielen Bildern und Insider Informationen. Ein unbedingtes MUSS für alle Fans des Horrorfilm. Ein unverzichtbares Standard Werk über den „harten Film“. Mit Schnittangaben, Hintergrund Informationen und ein Gesamtverzeichnis aller Indizierten Filme in Deutschland.

ca. 180 Seiten • sw • DM 29,80



ca. 360 Seiten • teilweise Farbig • DM 39,00

Aus den unergründlichen Tiefen der Hölle kommen sie empor, Leviathans Diener, die Theologen des Ordens der Wunden, die Cenobiten...

Die Filme der Hellraiser-Serie haben dem Horror-Genre eine neue, düstersurreale Facette hinzugefügt, deren Popularität seit über acht Jahren ungebrochen ist. Der Fankult boomt, die Produzenten reiben sich bei jeder unvermeidlichen Fortsetzung der Serie gierig die Hände. Was ist der Ursprung dieses Erfolges? Was geschah hinter den Kulissen der Hellraiser-Filme und wer sind die Leute, die dort ihr Unwesen treiben? - „Raising Hell“ will versuchen, darauf eine Antwort zu geben. Außerdem werfen wir einen genauen Blick auf die Mythologie der Serie und ihre Ursprünge.

DER SPLATTERFILM - Zombies, Kannibalen, Kettensägen und Blutsäufer bestimmen in der Öffentlichkeit das Bild dieses Genres. - Keine andere Spielart des modernen Horrorfilms hat diesem phantastischen Genre so blutige Exzesse verschafft und es in Verruf gebracht. - Kaum ein anderes Genre - pornographische Turnübungen einmal ausgeschlossen - ist so nachhaltig diskreditiert worden und der staatsanwaltlichen Verfolgung und Zensur ausgesetzt gewesen.

DER SPLATTERFILM - Noch nie wurde diese Form des Horrors publizistisch so aufmerksam und informativ gewürdigt wie in dieser Publikation.

Dieses Buch gibt zum ersten Mal einen wirklich umfassenden Überblick über den „Blutspritz-Horror“, seine Ursprünge und Macher, seine Themen und Skandale von den Klassikern bis hin zu den obskuren Randerscheinungen.

Es ist eine detaillierte Fundgrube für alle und bietet eine Fülle Insider-Material zu bereits bekannten Filmen für Splatterfans. Abgerundet wird es durch zahlreiche Abbildungen und eine umfangreiche Filmographie der wichtigsten Splatterwerke.

Der Autor DETLEF KLEWER ist Genrefreunden bekannt durch seine Artikel in Zeitschriften wie MOVIESTAR, VAMPIR und FILM-ILLUSTRIERTE und zählt seit Jahren zu den profunden Kennern des Horrorfilms.



ca. 240 Seiten • teilweise Farbig • DM 44,00



Freitag der 13. bedeutet für viele abergläubische Menschen Unglück und Schrecken. Für Tausende von Horrorfans ist dies jedoch das Markenzeichen für eine der erfolgreichsten amerikanischen Killerserien. Jedes Kind kennt mittlerweile den Mörder Jason Voorhees mit der berühmten Hockeymaske. Lesen Sie, warum gerade „Freitag der 13.“ so erfolgreich wurde! - Erfahren Sie, woher Jason eigentlich kommt und wer seine Verwandten sind! - Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und auf die Effekte! - Lernen Sie die Frauen kennen, die gegen Jason Voorhees kämpften! - Erfahren Sie alles über die Zensur, die diese Filme in Deutschland traf!

128 Seiten (DINA-4) mit zahlreichen 4-farbigen Bildern, gebunden • DM 49,00

Kannibalen! - Wilde, grausame Kreaturen, geboren und beheimatet im italienischen Zelluloid Dschungel, haben auf heimischen Videobändern ein neues Reservat und treue Anhänger gefunden. Ständig bedroht von den Konquistadoren der Zensur, lebt dieses bedrohte Volk in der ständigen Gefahr, in die filmische Vergessenheit zu geraten. Doch das ist nun vorbei! Diese Chronik will ihre bizarren Riten für die Nachwelt dokumentieren, ihre Häuptlinge ausfindig machen und die Geschichten ihrer Opfer erzählen.

Die Kino-Kannibalen leben, dank der Verdienste italienischer Regisseure wie Ruggero Deodato, Umberto Lenzi, Jess Franco oder Joe D'Amato. Ihre Filme sind Trash und Kult zugleich, und mit Sicherheit wert, in diesem Buch einmal genauer beleuchtet zu werden... 252 Seiten (DINA-5) mit zahlreichen Bildern teilweise 4-farbig, gebunden



ca. 260 Seiten • teilweise Farbig • DM 39,00

ab Nov. 1998



Gerade mal 20 Jahre gibt es Videokassetten, und doch sind dabei eine Unmenge von Titeln dabei, für die Sammler Höchstpreise zahlen! Viele dieser Bänder sind schon lange nicht mehr in Videotheken erhältlich und sind von den noch jüngeren Videosammlern total unbekannt. Wie sahen dann die Cover der ersten Videokassetten aus und welche Videofirmen brachten sie heraus? Dieses Buch gibt darüber Aufschluß! Zum ersten mal werden hier in großem Umfang die seltensten und schönsten Videocover des Phantastischen Genres der letzten 20 Jahre abgebildet. Dazu kommen nicht nur Informationen über Jahr, Firma, dem Börsenpreis und diverser Besonderheiten des jeweiligen Bandes und Videobox, sondern auch zusätzliche Informationen über die Entwicklung auf dem Videomarkt, diverser Alternativtitel, den Verbot einiger Filme und der Entwicklung der Zensur.

VIDEO

Das offizielle Video zum Buch mit ca. 30 min Dokumentation über die Vielfältigkeit der Kannibalen Filme...

ca. 30 min • frei ab 18J. • DM 19,00

oder
Buch und Video zusammen für nur DM 50,00



Dieses Buch soll für den Videosammler und Liebhaber ebenso ein Nachschlagewerk, wie auch ein Streifzug durch die Geschichte sein!

ca. 250 Seiten • Farbig • Hardcover • DM 39,00

IN VORBEREITUNG FÜR SIE IST:

»DER SPLATTERFILM - DIE FORTSETZUNG Band 2

»MPW Filmbibliothek ARGENTO

»MPW Filmbibliothek JESS FRANCO

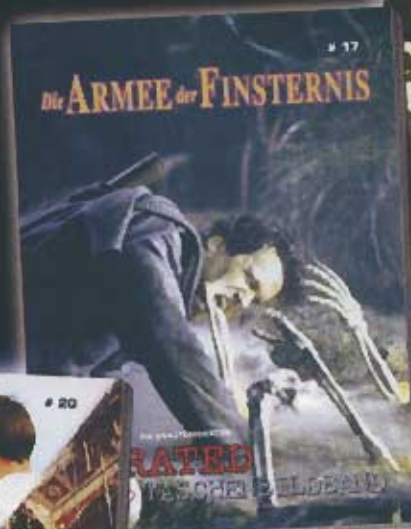


TASCHENBILDBAND

RATED

DIE
NEUEN
SIND
DA!Das Blutgericht der
reitenden Leichen

Die ARMEE der FINSTERNIS



Monat für Monat erscheinen die X-Rated Taschenbildbände! - Jeder Band enthält in hervorragender Papier- und Bildqualität alle klassischen Bildmotive des jeweiligen Films auf 32 Seiten in Farbe (DIN-A5)! Dazu kommen noch nie gezeigte Bilder und ausführliche Informationen! Jeder Band ist somit ein Kultwerk für sich!

Noch erhältlich sind:

- Band 01: Woodoo - Schreckensinsel der Zombies
- Band 02: Das Haus an der Frischhofmauer
- Band 03: Die Mumie des Pharaos
- Band 04: Das Geisterschiff der schwimmenden Leichen
- Band 05: Tanz der Teufel
- Band 06: Die Rückkehr der reitenden Leichen
- Band 07: Ein Zombie hing am Glockenseil
- Band 08: Return of the Living Dead
- Band 09: Tanz der Teufel 2
- Band 10: In der Gewalt der Zombies
- Band 11: Tanz der Kürbisköpfe/Insel der Dämonen
- Band 12: Tanz der Dämonen
- Band 13: Alien - die Saat des Grauens
- Band 14: Muttertag
- Band 15: Zombies Dawn of the Dead
- Band 16: Tracy Lords (zum 1.)
- Band 17: Armee der Finsternis
- Band 18: Man Eater
- Band 19: Blutgericht der reitenden Leichen
- Band 20: 4 Fliegen auf grauem Samt

Jeder Band kostet einzeln **8,90 DM** oder die ersten 5 zusammen im Sparpack für nur **39,- DM** (Artikel-Nr. 3059) oder die zweiten 5 im Sparpack für nur **39,- DM** (Artikel-Nr. 3058) und die dritten 5 zusammen im Sparpack auch nur für **39,- DM** (Artikel-Nr. 3057). Und die Neuen 5 für nur **39,- DM** (Artikel-Nr. 3052). ODER TESTEN SIE EINEN TASCHENBILDBAND inkl. P&V FÜR NUR **10,80 DM** (unserer Wahl) + Unterlagen.

Damit Sie in Zukunft keine Bände verpassen, bieten wir Ihnen das kostengünstige ABO an: »15 Bände (3 Staffeln) im Abo incl. Porto und Verpackung!« (Zahlbar im Voraus) für nur **DM 115,-**

Noch vor Erscheinen des Filmes könnt ihr jetzt schon alles über diesen Streifen erfahren.

Unglaubliches Bildmaterial zeigt erste Einblicke in den ersten deutschen „Sexploitation-Erotik-Horror-Krimi“. Drehfotos und seltene Aktbilder der Darstellerinnen dieses Films werden nur noch von dem verblüffenden Hintergrund-Infos übertroffen. Die ersten 500 Hefte beinhalten sogar das große farbige Videothekenplakat des Films. Also nicht lange zögern... **8,90 DM**

